FUNFZEHN ZEICHEN DES JÜNGSTEN GERICHTS und andere deutsche Texte. Pergamenthandschrift aus der Mitte des XV. Jahrhunderts, von mehreren Händen in gotischer Bücherkursive geschrieben, rubriziert, mit roten und blauen Initialen versehen. Mit 15 eigenartigen und interessanten, sorgfältig kolorierten Bildern. 70 Bll. 4^0. 207 : 144 mm. Holzdeckelband mit braunem Lederbezug in reicher Blindpressung; Messingschließe (schöner deutscher Einband des XVI. Jahrhunderts).

Der wertvolle Codex enthält folgende acht Texte: Bl. 1v—9v das Hauptstück des Bandes eine deutsche Prosabearbeitung der Quindecim signa ante iudicium, zu der die 15 Illustrationen gehören; Bl. 10r—15r die Botschaft unseres Herrn, die vom Himmel auf den Altar des hl. Petrus in Rom gekommen ist, die Sonntagsheiligung betreffend; Bl. 16r—25v eine deutsche Meßauslegung; Bl. 26r—31r eine gekürzte Übersetzung des fälschlich dem hl. Bernhard zugeschriebenen Tractatus de passione domini secundum septem horas diei (Migne, Patr. lat. 94, 561); Bl. 31v—38v einen Pilgerführer durch das Heilige Land, beginnend mit der Abfahrt von Venedig, endigend mit dem Tal Josaphat; Bl. 39r—51v einen deutschen Cato, vom Rubrikator in der Aufschrift datiert von 1449; Bl. 51v—59v einen deutschen Facetus mit der Subskription „C. H. 49. Wye fro ich was do ich schraib Deo gracias"; Bl. 60v—70r eine Erklärung des Paternoster, beginnend mit einer schematischen Übersicht über den Sinn der sieben Bitten, die dann im einzelnen behandelt werden; am Schluß eine längere Subskription in Versen mit der Jahresangabe 1451. — Das weitaus meiste Interesse beansprucht von diesen Stücken das erste, das letzten Endes auf sehr alte Verse, das sog. Vaticinum Sibyllae Erythraeae, zurückgeht und die fünfzehn Phasen des Weltuntergangs als die Vorzeichen des Jüngsten Gerichtes beschreibt. Die den Text begleitenden bildlichen Darstellungen sind nach leichter Vorzeichnung mit der Feder auf ungrundiertem Pergament mit dem Pinsel gemalt, ganz offenbar von einem Meister, der an die Dimensionen und die Technik der Tafelmalerei gewöhnt war und hier nur ausnahmsweise Buchmalereien ausführte. Näheres über den wahrscheinlich oberrheinischen Künstler und die Bilder bietet der illustrierte Aufsatz von A. Stange, der gleichzeitig in den Beiträgen zur Forschung aus dem Antiquariat Jacques Rosenthal, Neue Folge II, erscheint. — Der Codex ist im allgemeinen in gutem Erhaltungszustande; die letzte Malerei ist bescheuert und beschmutzt.

LB 140770

3. MANDEVILLES REISEN, deutsch von Michael Felser. Papierhandschrift vom Jahre 1459, in gleichmäßiger gotischer Bücherkursive sorgfältig geschrieben und rubriziert. Mit 81 kolorierten Federzeichnungen, davon einige blattgroß. 169 Bll. 4°. 214 : 150 mm. Original-Holzdeckelband mit rotem Lederbezug.

Die unter dem Namen John Mandeville veröffentlichte und berühmt gewordene Beschreibung einer Orientreise ist, wie neuere Forschungen mit Sicherheit ergeben haben, das Werk des Lütticher Arztes Jean de Bourgogne dit à la Barbe. Dieser scheint eine Zeitlang Arzt am Hofe des Sultans von Ägypten gewesen zu sein, kam um 1343 nach Lüttich, war dort als Arzt tätig und starb ebendort 1372. Auf Grund seiner selbständigen Kenntnisse über Ägypten und einer erstaunlichen Belesenheit in alter und neuer geographischer, historischer und volkskundlicher Literatur verfaßte er in französischer Sprache sein Reisewerk, in dem er einen englischen Ritter John Mandeville Beobachtungen von seiner Weltreise erzählen läßt. Das Buch erzielte einen außerordentlichen Erfolg und wurde bald in verschiedene Sprachen übersetzt. Der vorliegende Codex bietet die deutsche Übertragung des Michael Felser, der sich im Kapitel über den Vogel Stukoles als Übersetzer nennt; der Text ist 1459 geschrieben, also erheblich älter als die Drucke. — Die Handschrift enthält 81 kolorierte Federzeichnungen. Es sind mit wenigen Ausnahmen solche Stellen illustriert, die auch in dem ältesten illustrierten Frühdruck Bilder aufweisen, doch bestehen zwischen den Zeichnungen des Codex und den Holzschnitten des Druckes keine Beziehungen, vielmehr häufig sehr auffallende Unterschiede, die in manchen Fällen so weit gehen, daß die Identität der Darstellungen ohne den Text nicht festzustellen wäre. In dem Drucke nicht vorhanden sind die folgenden Bilder: f. 168 r der Brunnen von Samaria, f. 97 v die Menschenfresser, f. 100 v die Zwergbewohner vom Gestade des Roten Meeres, f. 108 v der weiße Löwe von der Insel Siloe. Zahlreiche Zeichnungen haben kurze Aufschriften vom Rubrikator. — Abgesehen von geringfügigen Fingerflecken und Rissen am Rande einzelner Blätter ist der Codex in bestem Erhaltungszustande.

3. MANDEVILLES REISEN, deutsch von Michael Felser. Papierhandschrift vom Jahre 1459, in gleichmäßiger gotischer Bücherkursive sorgfältig geschrieben und rubriziert. Mit 81 kolorierten Federzeichnungen, davon einige blattgroß. 169 Bll. 4^{0}. 214 : 150 mm. Original-Holzdeckelband mit rotem Lederbezug.

Die unter dem Namen John Mandeville veröffentlichte und berühmt gewordene Beschreibung ... Forschungen mit Sicherheit ergeben haben, das Werk des

germ. quart. 1870

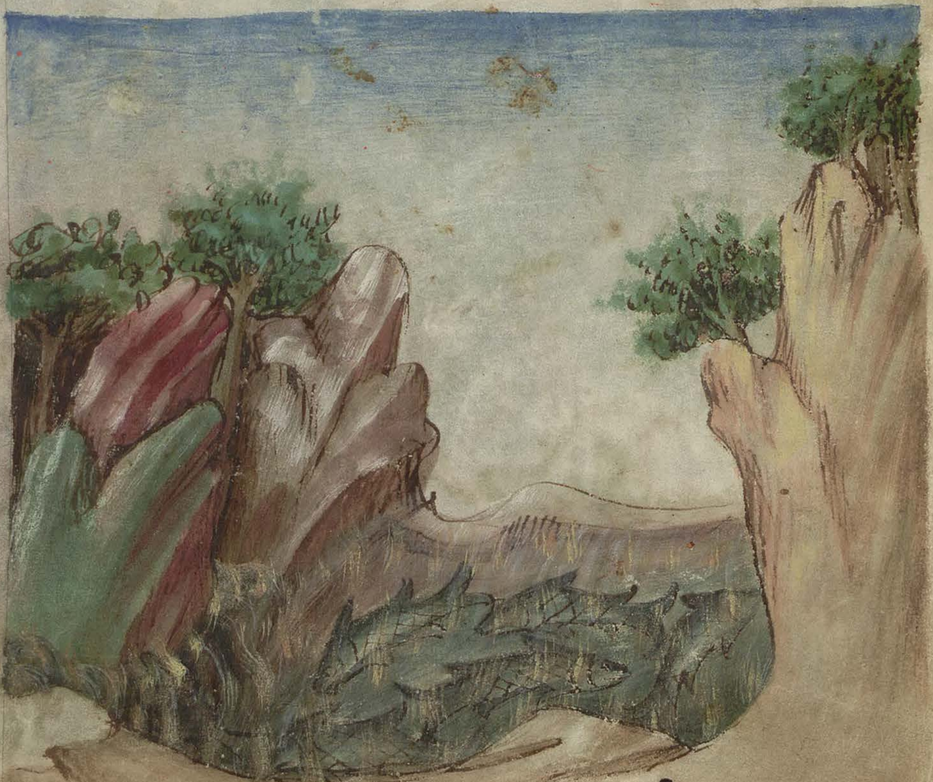
Acc. nr. 1930. 10.

Der heilig her sant Jeronimus der
schreibet uns von den xv zaichen
dy da geschehent vor dem Jungsten tag
und schreibt uns also An dem ersten
tag so steigt das mer uber sich auff wol
xl daumellen uber all perg und stet
den als vest als ein mauer Recht als
es sprach her ich pit dich erparm dich
uber mich Wan ich erken das der mir kunftig
ist der forchtsam tag des Jungsten gerichtes
Wo hin sol ich dir nu entwichen gen him
el da mag ich nit sein Wan du pist da selber
In der hell mocht ich well da pistu nit
nu wais ich kain stat da ich zu flucht het
da ich mich verpergen mocht vor dem
anplick deines zorns Nochtan mich nu ver
tracht die reuige seuffzen meines hertzen wan
ich verchte der tag deines zornige gerichtes
Also spricht das mer in der gestalt der armen sunders

An dem anderen tag so steigt das mer wider ab und scheint als klain das man es hart siecht. Recht als es sprach. Ich erkenn nu woll das ich deinen gotlichen czorn nicht entrinnen mag. Ich will mich machen klain vil leicht geschicht mir nach den worten als sie Job gesprochen hat. Wer mag mir versichern oder versprechen das ich in der helle sicher sey oder wo kom ich sicher vor das das zornig gericht unsers herrn ergee etc. czol

An dem dritten tag so lazzent sich alle
mer wunder und alle merische tier
sehen und lassen ain grozzes geschray recht
als sie sprachen zu den sundern we und
aber we was mer ir tunt wann ir da hin
kumpt da kain gnad ist und da nichtz anders
ist dan ach und we und der ewig schancz
Alzo schreyend dy mer wunder in der gestalt
des armen sunder ccl

Als dem iiij tag so wirt das mer prumment
vnd alle wasser Wan sie woll wissent das
in an ligent der gotleich zorn Recht als sie
sprachen Wir sullen fliehen vnd sullen vns verpergen
vor dem zornigen tag Vns ist vill nutzer wir
verderben vor Dan das wir dich an sehen wo
dich mag nyemat sein weder in himel noch auff
ertreich Vnd wissen woll das du kunfftick pist
zerichten vber tot Vnd vber lebentig Vnder
andern wolcken ist got kunfftig als wir lezen
Vt ait rex Wan zeit du kunfftig wirst in der
ferrein wolckenn das ist an dem Jungsten tag
so pitten wir dich an vnsern parcen knien das
du dich dann vber alle christen menschen gne
dicklichen erparmest etc rox

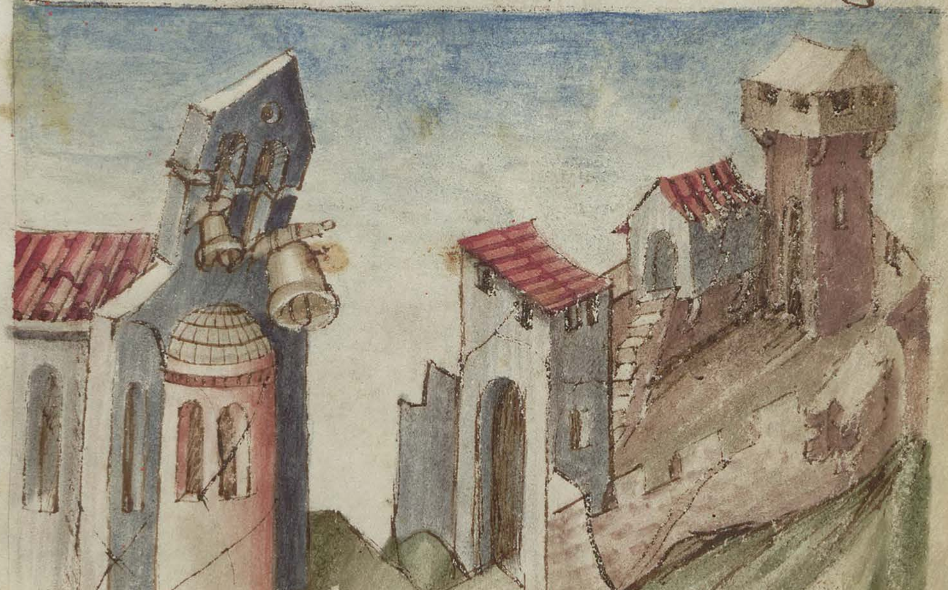


Auf dem funfften tag so swizend alle
pawm laub vnd gras alles plutigen
swais vor vorchten dy sie habent. auff
das Jungst gericht .. ach got etc

Hu dem xi tag so vallent alle zimmer vnd
alle paw nider zu der erden Als sie sprach
Nu wissen wie woll das vns an ligent ist vnd
nehent das jungst gericht vnd wellen vns
naigen her zu deinen fuzzen das du vns nicht
verdamest mit der hochfart vnd zetal senckest
in den teuff der hell so we du armer sunder wie
wiltu besten oder wo wildu ein flecken mit der
verfluchten hochfart die du auff ertreich so
vest gleich gehabt hast etc rcf

An dem vij tag so zerprestent all stain und zo
gent als ein wachs als sie sprachend hinz
got her da du tot ward an dem heiligē kreuz
da klub wir uns vor laid und zerprosten
tern smerzen da wir sahen unsern schopfer von grit
unschuldeckleichen an der menschait sterben so gar
ku kliben wir uns und zerpresten ze dem andern
mall und gedenckt an unser mit leyden und tu
uns nicht als den menschen dy verstant sind un
hert warn an iren herzen wan wir vorhten
ure dem mitlickeit das uns der tag deines
erzeichend gerichtes gnedecklichen verge

An dem xiiij tag so kumt ein gemain erpidem in all
werlt der ist als starck daz nymant auff de erdrich
gesten mag Recht sam zertrech sprach her ich gedenck das
du selb geredet hast Terre motu magnu erit Es komt gar
ein grosser erpidem Ich erschrack vnd must erpiden da ich
dich lieber her sach an dem chreutz leiden vnd so pitterlichen
sterbn Wan ich mocht deinen tot nit geleiden vnd must
haben ein mitleiden mit dir do ich deine pitterlichen
tot an sehen must das du auch iezund an der rechten tod
nne zehilff kumest an dem tag Wan zeit sich dy himel
erwegent von dem ertreich das sind alle gots heiligen
Wan es sprichet ysayas Dy pfeiler des himelreichs
das sind dy zwelff poten dy werdent erpidemt vnd
zitternt vor sorgen dy sie haben auff dy chunfft des
zornigen gerichtes Wan es spricht Jeronimus An de
gericht vnsers herrn Raine vnd lautere hertzen sind
pesser dan fundige wort Und ain gut gewissen
ist vill pesser wan ein perg guttell volle gulden



An dem viiij tag so wirt alle welt eben vn
alles ertrerch als ein tender Recht als es
sprach Ich han offt gehort wer sich hocht d' wirt
genidert Nu han ich mich erpottn liber her
diemuetig vnd senfft wan du hast selb gesprochen
lerne von mir wan ich pin senffte vnd dimes
diemuetigen hertzen vnd hast mer geret wer
mich lieb hat der behalt mein pot Nu han ich
dem pot an dem behaltend das ich in deinem
dinst manigen grozzen perck vnd hohen puhell
manig iar vnd vil tag auff han gehabt
des ermann ich dich edler schopfer vnd wis mir
kunfftig weist als ein gestrenger richter

An dem x^ten tag so get als menschleich geslecht
aus den holern dar sie verporgen waren und mag ain
zu dem andern nicht gereden dan das sie sprechen
zu den pergen vallet her auff uns und bedecket uns
so wirt dan aller erst ain grozer prest und trubsall
der vor nie gewesen ist und sprechent dan gemainkleich
mit lauter stim als sat Johes spricht we we we und aber
we we allen den dy wonung haben auff der ertreich
we uns wir sein in grozen sunden und haben dy nicht
gepezzert noch gepuzt we uns wan wir muzzen
alle sterben wir werden auch fur den vesten zornigen
und fur den rechten richter gefurt we uns wo
hin sullen wir nu fliehen wir mugen nicht uber uns
wan der engel gots der ist ob uns der tailt uns
von ein ander mit seinem swert wir mugen nicht
fur uns wan unser manigvaltich sund stend vor uns
und irret uns allenthalben und mugen nicht hinder uns
wan unser hutend die schar der teuffell dy uns erschre
ckent mit ir scheuczlichen gestalt und ziehent uns
zu der ewigen hell und zu der ewigen pitter
marter :- Zeh

An dem xi tag so erstent dy pain d' töten vnd
stent auff ir greber vn sprechen nu secht nu den
kunigk der da chumt dem sullen wir engegen lauffen
vnserm hailer Wan es ist der tag kome als ysayas
gesprochen hat der tag der da vol ist zorns vnd
seufftens vnd jamers vnd smerzens wir sullen vns
auff machen aus den grebern vnd sullen got vnsern
schopfer fleizikleichen piten der alle dinck von
mechte hat beschaffen vnd der vns alle mit seinem
plut erarnet hat das wir in sehen als ainen
beschaiden richter das er sich gnediklichen
vber vns erparme mit seinen gnaden

An dem xij tag so vellet als gestirn nider
auch geschehent zaichen an der liechten sunnen
vnd an dem mon vnd an dē gestirn. als lucas
heut schreibt an dem ewangelio vnd spricht also
Dy sun verkert iren schein vnd wirt swarcz gestalt
als ein chol vnd der mon rot als ein plut jn
Expidempt auch dy selben elementen dy sun vnd der
mon vnd das gestirn von vorchten dy sie habent
auff den kunfftigen tag der an im selber so
pitter ist etc.

An dem xiiii tag so sterbent alle dy dy danoch
lebentig sind das sy mit sampt den totn ersten
Da von spricht her dauid Wer ist der mensch der
lebentig ist er müz auch sterben Er spricht
auch gedenck mensch das du ertreich pist vn wirst
wider zu ertreich da von gedenck wan du seist
kome vnd aber seufftz dem sunde wo du hinne
komst Du pist komen von ainer plutigen maze
gerunet als ain milch gedauch als ain kaes in
seiner muter leib Als her Job spricht du hast
mich gemelchen als ain milch vnd gedenck wa
du seist vnd gedenck das du pist in ainem tain
der zaher an ainer stat der armut Du wirst
geporn mit grozzem smerczen vnd lebst in grozz
armut vnd sterbst am lesten mit grozzem wetagen
Es spricht sant Bernhart Wer ist kainer dan
der mensch vnd krencker dan ain vauhz as
Was ist schäntzleicher dan ein toter mensch
Was tregt den menschen sein reichtum für sein
er oder sein edel Dem reichtum mag im nicht
erledigen dem er mag in nicht geholffen
Dem edel mag in nichtz für getragen O mensch
spricht sant Bernhart Du pist offt hochuer
leicklichen gesezzen an deme tisch vnd hast
gen got noch an den arme menschen nye gedacht
Dar vmb wirt dem liber leichnam den du liber
hast dan dem arme sel yeczund genaucket
den wurme in dem grab in alle gemainch
Vnd dar vmb sterbet dy totn an dem xiiii tag
vnd sprechent Wir sullen auch sterben wan es
stet geschriben Melius est mori qua viuere
Es ist pesser sterben wan leben Den dy da
recht vnd wol sterben wol

An dem xiiij tag so wirt der hymel vnd das
ertrerch vnd der lufft prinnet vnd alle elementh
O lieber got wy geschicht dan de arme menschen
wan zeit alle creatur prinnet wirt dar vmb spricht
der lerer das fewer das vnerleschlich ist vnd
das nyemat erleschen mag das ist dy vntrew
vnd dy herzhait dy wirt als lang prinnet vnd
zornt als lang vncz es sich zavnynget dy
sünd vnd posshayt dy in der welt geschechen ist
gott mit seyner parmhertzychayt vnd gerycht chompt

An dem xv^ten tag so wirt himelreich und ertreich
vernewet und erstent dy guten und dy leuthen
So kumt der sun des menschen mit ainem grozzen
gewalt und scheinet dan vor im dy zaichen seiner
marter und dy waffen da mit er gemarterzt ist
und das chreuz dar an er starb durch unsern willen
Dy chron das scharff sper dy negel und lat auch
sehen sein heilig funff wunden dy als rot und
als fersch sind als des ersten tages da er sie
enpfing an dem heiligen chreuz Und werden in
auch sehen dy guten und dy leuthen Dy guten sehen
in in der gestalt als er sich sehen liez auff dem
perg Thabor sein lieb junger do er sich vor im
verwandlat Dy selben haben wunn und freuden
vill und dy saelickeit dy tham auch nicht an gesehen
mag noch oham or noch kain hertz nye erkenen
mocht Das got berait hat seine auserwelten freunten
Dar nach spricht got zu den selben Chompt her ir
gesegenten meines vaters und enphacht das reich
das euch ist beraitet vor dem anevang der welt Dy
pösen und dy leuthen dy werden in sehent in der ge-
stalt als er an dem chreuz gehangen ist Wan es stet
geschreiben Videbunt in quem transfixerunt Da werden
gerett drew wort Das erst spricht sant Michahel
Stet auff ir toten von ewren grebern da ir inne ligt
und chompt fur das gericht Uber das wort spricht
Jeronimus Ich schlaff ich wach oder was ich thue so
gellent mir dy wort in meine oren stet auff Das
ander wort spricht got Chumm ... das ist gar ein
hertes wort Wan zeit got wirt sprechen Ich hab
gehungert ir habt mich nicht gespeiset Ich pin
durstig gewesen ir habt mich nicht getrenchet
und habt mir der sechs werke der parmherzigkeit
nye erzaiget Das dritt wort ist aller swerest
Wen der richter wirt sprechen Get ir verfluchten

in das ewig fewer sa zehant geen dy verdampten
zu der ein dy ewigen marter Und dy rechten
in dy ewigen freud des helff uns der der uns
beschaffen hat Dis xv zaichen schreibt uns
sant Jeronimus als er sie funden hat In den Juden
puchern Und auch chunfftig sind vor dem
Jungsten tag ob sie aber komen in xv tagen
oder in xv jaren oder in xv horen aines
tags das weis niemant Dan got allain

Das ist dy potschafft unsers
ihesu kristi die her ab von hi
chome auff den altar des guten
peters kom geschriben in von ma
nel von der tauel erschain ein he
ein spiegel Dy tauel hat got eng
berait Do das ersach das volck alle
manickleich da sprachen sie kyrieley
Dy potschafft unsers herrn sprach also
Ir menschen chinder ir habt wol ge
sehen was ich euch verpotten han und
habet das nicht behalten Dar umb das
ir ungerecht und ungelaubich seyt
und euch nie bekert habet an meine
suntag von sunden und habt das nicht ge
pezzert noch gepuzzet und auch so euren
pozhaitten und sunden nicht lazzen wellet
dy ir begangen habet Der himel und
dy erd zergent meine wort zergent
nymmer Ich han euch gesait Wein ol und
traid das han ich euch alles genomen so
erren augen so euer pozhait wegen
und umb euer sund Wan ir nicht behalten
habt meinen heiligen suntag Dar umb
gesent ich den haiden und den haidnischen
diet das sy vergiezzen euer plut und
furen ewer vil gevangen hain Es sind
vil erpidem geschehen hunger und schaur
hauschrecken chomen und als ubel han

euch erzaigt Wan ir nicht behalten
[de]n heiligen suntag Ich han euch erzaigt
[gr]eiff donerslег plitz feuchtin Und an
[...]els vill dez Umb das ir nicht behal
[...] den heiligen suntag Weit das liecht
[...]gen also vinster ist Und auch nicht
[...] horen dy wort meiner stim Dar umb
[...]ich euch angesant vil trubsals Un smerz
[...]me Und klagen Und vil wilder tier Und
[...]reissleicher werden frezzer ewre kint Ich
[h]an euch auch gesat durre jar Un vil regen
mit guzzen das sie allenthalben geflozzen sind
Und verwust haben dy erden Da sat ich euch
vil angst an Ich schuff das ir durres holtz
vor hunger must ezzen fur prot Umb ewer hertz
hait Und durch meines heiligen suntags
willen den ir nicht behalten habt als ich euch
geputten han O ir ungetrewen Und unge
laubhaftigen gedenckt ir euch nicht das
mein gotz zorn uber euch chom Umb ewr
herzhait Un Umb ewr sund der ir euch ge
trent habt Ich het mir gedacht das ich euch
zu furen Und zerstrewen wolt der wer
[i]n welt Umb ewern ungelauben Und das
ir euch selb nicht wolt verstan Und mein
heiliges wort des ewangeli dy ich ge
sprochen han also himel Und erd ze Dar
umb ich meine wort Und mein pot gesprochen
han das euch gar woll kunt solt sein Und
doch habt ir nicht behalten den heiligen
suntag O ir vil arme leut ir legt ewer
hent auff das chreutz gotz Un sprechet
wie sein prued Un seit doch nit recht prued
Und welt ir euch peseren

Von ewern sünden Und das ir behalt meine
suntagk meiner heiligen vesten so wil ich
uber euch tün mein segen so pringet das
ertreich frucht genug und alle werlt wirt
frucht pringent und wirt erfullet mit
meiner wirdikeit Und will euch geben
mein gnad das ir an alle sorg lebt Und
wil meines grozen zorns vergezzen und
sullet gut leben haben dy weil ir lebt Und
wil erfullen ewre heuser mit allen guten
sachen Und wer chumpt für mein gericht so
wil ich mein parmherczichkeit mit ew tailen
mit meinen erwelten heiligen In meinem reich
ewiclaich Ich wil schaffen welcher mensch
meiner potschafft nicht gelaubt der priester
der wirt in dy acht verpant und wirt ge
schaiden von meinem vater ze himel ewic-
laich Aber wer es gelaubt dem kumpt mein
segen in sein hauß Wer der ist der mit chainem
menschen gezürnet hat wil er enphahen meinen
heiligen leichnam der sol huld suchen und sol
sich versünen da mit er gezürnt hat wil
im der nicht vergeben so ist er der sünden
ledig und mag wol enphahen meinen heiligen
leichnam Und wer ist verpant In meinem
vaterreich wißet das ich gewalt han In
himel und auff ertreich und in dem abgrunt
der hell und expediemt als vor mein Da-
ir tut rew und antlaz ewer sünden nicht
gebt Weit ir so gar vol tumes sinnes
seit und der mer das ir nicht verstet dy
ewig rü und ewres leibes gemach Nu
mugt ir der bekennen dy ewig rü
verstet dy vorcht gotz und laßt mein gepot

Und wehalt meine heiligen suntag Wan all
tag sind mein Ich han all tag und zeit
weschaffen und han euch geben als daz ir habt
und erchennet nicht dy tag zeit und die
weil ist alle mein alle tier erchennet iren
schöpher dan ir nicht

An dem suntag hat got weschaffen
alle dinkch und hat volpracht al-
lein dinckh und alles sein werch
In dem und auf dem man daz liecht wi-
rpt recht als dy sun chlarer ist dan ander
gestirn Also ist der suntag chlarer den
anderen tagen In dem suntag ist her
Noe in dy archen gesezzen An dem sunt
ag hat got das himel prot gesant herab
von himel An dem suntag erledigt got
das volkch von egipten lant von dem kunig
pharao An dem suntag hat got verwand
let wazzer ze wein An dem suntag hat
got gespeizet v tausent menschen mit
v proten und mit zwain vischen An dem
suntag ist got getauft worden von sand
Johans An dem suntag ist got erstanden
von dem tod An dem suntag hat got
gesant den heiligen gaist und sitzet ze
der rechten hant des selben tages An
dem heiligen suntag wirt der jungst tag
Nu ist ze fragen wer ze dem ersten mall
gepeten hab das dy sell ru und rest haben
in der hell an dem suntag Dar uber
ist ze antwurten Das sagt Paul und
sand Michel der furst engel da dy cho
furen in dy hell wan es wolt got das
sand Paul sach dy pein der hell Und
furt sand Michel mit sand Paull

Was er im zaiget dy sunder Und daz er
uns lernet fliehen die pein der hell und
liebhaben die wolgelust des himelischen pa-
radeis Das ward sant Paull erzaigt
da sein sell in seine leichnam stanoch Was
Da furt in sant Michahel und zaigt
im die grunveste der helle und zaigt
im auch dar nach ain vinsternuz da sach er
ain grozes loch und da kam licht das
nerer sunst und trauren un seufftzen und
da selben was ain prinnentz wasser und
des selben wazzers don gieng auff an himel
und hiez flegeton Da sach sant Paull vor
dem hell tor prinnet paum und sach
dy sunder dar an hangen etlich pey den
fuessen etlich pey den henden etlich pey
den zungen etlich pey den locken etlich
pey den armen etlich pey de hals Da
sach sant Paul ein fewer prinnen ofen
[illegible] varben und vil sunder dar inner sich
beschreyen etlich mit durst etlich mit hunger
etlaich mit hitz etlaich mit frost etlich
mit zehen etlich mit stanckh etlich mit
rauch etlich mit wurmen Und in de selben
offen werdent gepeinigt der sunder sell
dy hie auf dieser welt nicht gepusset
habent vnd sind etlich wainet etlich pri-
net etlich suchent den tot und vinden
sein nicht wan dy sell stirbt nymmer
Und da selb was ain fewr chlaget und
dy was mit ainem tracken umb geben der
het tausent haubt und tausent augen und
tausent zend und an yeglichem haubt warn
dy augen wachsz als ain swertes spitz und

der selb track hiez Patmot vnd stund
im seinem meulær offen vnd vnslunbzet
dy sel der sunder vnd auz dem selben track
en gent al slangen vnd allez gewurm
geslecht vnd aller valschen zungen vnd
aller verreter vnd aller valscher dien
vnd all furtraff mit irē posen siten
werdent gesenkzet in den trachen vnt
Do sach sant Paul vil laut vnd mangerley
laut eine feurein wazer aine an dꝫ
chnie dy andern an den nabel Dy dr
itten an den lebzen dy vierden an dy au
gen dy v. vber dy augen Da waint sant
Paul vnd seufzet vnd fragt den engel
wer dy waren vntz an dy chnie Do sprach
der engel das sind dy gern vngüte
red hörent vnd do dy laut vlachent
in der chirchen vnd veratnt Nu wer
sind dy vntz an den nabel das sind
dy furchauffer vnd dy gotz leichnam vn
wirdiklichen enphahent vnd sein heilig
plut vnd aber vncam lebet vntz an
iren tot Nu wer sind dy vntz an den
lebzen das sind dy dy nicht gedultig
sein vnd dy krieg machent vnd dy
das gotz wort in der chirchen vnd auz
der chirchen nit gern horent noch ander
laut horen lazzent Nu wer sind dy dy
versenckt sind an dy vberpra das sind
dy iren nachsten cham trew tund vnd
chainē glauben an sie habent Do sach
sant Paul ain grozzes weites loch vol
prueppen vnd man warff sel vnd dy gewurm
azzen in zungen Do waint sand Pauls

Vnd sprach Wer sind dy h'r zcu de engel
Do sprach der engel das sind dy dy an
got nicht gelaubnt vnd chain lieb noch
trew zcu im nicht habnt Do sprach sant
Paul wy teuff ist daz loch vnd wy weit Do
sprach der engel das ist dy hell vnd hat
chain masz nicht vnd nymt alle tag vnd
iser ein sel dar ein wirt gesencket Dy
begreifft nym mer kaine grunt Daz
horet sant Paul vnd saufczt Da sprach
der engel vmb wen saufczes du Paul daz
sind dy got hat erlost mit seine plut vnd
hat iglichem seinen aigen willen gebn vnd
habnt ir puzz zeit v'saumpt Dar nach
sach sant Paul ain weites loch do was
ain fewreins wazzer inne Da waren inne
ma vnd frawn vnd ir zungen azzen dy slangen
Do sprach der engel Zcu sant Paul daz
sind dy dy kain parmung habnt gehabt
vber dy arme vnd dy geitig vnd furchauf
fer sind gewesen vnd dy wucher habent
genome Dar nach sach sant Paul in ain
ander loch do sach er vil ma vnd frawn
dy gar swarcz waren Do sprach der engel
zcu sant Paul daz sind dy ma dy iren
weib v'chauffet vnd dy weib dy iren
aigen man v'chauffet Dar nach sach sant
Paul ain grawsamz loch on grunt dar
inne man vnd frawn an zal waren dy
mit manigerlay pein gekestiget wurden
do wainet sant Paull Do sprach d' engel
das sind dy vnkewschait habnt gethan mit
hochfart mit geitikait vnd mit vngelaubn
vnd dy got nicht lieb habn gehabt

Und dy swerer und valsch gezeugen sind
gewesen und neydich Dar nach sach er
swarcz junckfrawen und vier poz engell
dy legen fewrein ketten an ir hals aver
Da sprach der engel Zeu sat Paul das
sind valsch junckfrawen Dar nach sach
er vil man und frawen den was ein suez
ezzen fur gesetzt und mochten sein doch
nicht geniezzen Das sind die dy nicht ge
vastet haben dy rechten gepoten tag Dar
nach sach sat Paul an ainer andern stat
frawen dy baren an gelegt mit gewant
und mit swebel und mit pech und mit few
und slangen umb ir halz und dy pozen eng
el setzen new horner in sie das sind dy
new kint vertunt und sie verwerffent
in prunne und in wazzer und in chot
und vier engel stunden umb sie und
straffen sie und sprachen alzo der chen
net den waren got sun der euch er
lozet hat mit seinem plut Da waint sat
Paul und sprach We we euch armen
sundern Zu wen seyt ir geporen Do spr
ach der engel umb wen wainstu Paule
hastu nie grozzer pein gesehen du wirst
selben stund grozzer sehen und zehant zaigt
im sat Michahel ainen galeprunnen der
het selben gesloz der tet sich auff und stan
ck pitterlicher dan auz der hell Do
sprach der engel wer in den prunne velle
der wirt nymmer mer gedacht Das sind die
dy nicht getaufft sind und nicht gelauben
an gott den vater und sun und heiligen gaist

Und der selb prunn ist prue als tieff als vo
himel auff das ertreich Und wenn sich der
prunn auff tut so get ain pfnast dar auß als
ain grozzer doner Da luget sand Michahel
und sand Paul auff in den himel und auff
daz ertreich und sahen ain sundige sell furen
zwischen siben teuffeln und hullat und klagt
und waint ser Da schriren alle engel we
We du arme sell was werches hastu gethan
auff der pozen welt Und dy teuffel enphiengen
sie und treten sie in dy auzzern vinster der hell
Da was wainen und greisgrame und grozze
chlag und hullen was in der hell Der engel
sprach gelaubstu es Pauls als der mensch
gedient hat alzo wirt im gelont Da spr
ach sant Paul das gelaub ich gentzleichen
Dar nach schier furten dy engell ain sell
aines gerechten ze dem himel und horten
tausent stunt tausent engel stimme und frawten
sich und sprachen O du selicke und sälige
sell O du schone sell und du heilige sell
du solt dich heut frawen in got wan du hast
nach gotes willen getan Und alle dy in der
helle warn sahen dy sell des gerechten Und
die engel mit ir auff warn in das himel
lisch paradeis und schriren mit laut stim
als sich himel und erd ruret und erbeget
Da waint sant Paul und alle dy in der
helle warn ruffen und schreyen da ruret sich
der himel und der war gotes sun cham her
ab und ertzaygett sein parmhertzikait den in do
schriren alles all sell der totte here her er
barm dich uber uns und las uns chumen
dein zuekunfft Schawt sprach got war umb

seit ir in den peinen Nu wer vordert
ir gnad und hilff von mir Wan ir nicht
gutz habt getan Was habt ir durch mich
erliten Ich pin durch ewern willen gekr
euzt worden mit ainer lanczen durch
stachen und durch graben mit nageln dur
ch slagen man hat mich getötet durch ew
ern willen Ich han euch nicht erlözt mit
gold noch mit silber Ich han euch erlözt
mit meinem aigen plůt Ir seyt gewesen
dewb schacher hochfertig neydig und gey
tig und lugenhafftig und trag zu allen
guten sachen und snell und begirich zu al
len pözen dingen und zu werltlichen woll
gelust Si ruften aber so und sprachen Her
parm dich uber uns Und du sant Mich
ahel und du sant Paull seit ir für
uns gen got Do sprach sant Michahel Al
macht herre und ich will mit euch manen
und all engel und sand Paul das got gn
edich sey und sich uber euch derparm Und
euch tu ain hilff Und alle dy in den peinen
warn und alle dy das an horten rufften mit
gemainer stim und sprachen Her Dauids
son derparm dich uber uns Da sprach got
aber sa Was habt ir gutes getan Zehant
trat sich sant Michahel und sand Paul und
tausent stund tausent engel für den warn
got son und paten das dy sell an dem heiligen
suntag ru und rest heten Zehant sprach got
Nu durch sant Michaels und durch sant Pauls
willen und durch aller mein lieben heiligen wil
len dy ir ewer opfrent auff der erd sind
lebentig und sind tot und wegunder

durch meiner liben mut willen Und
durch meiner grozzen parmherczikait willen
gib ich euch ru und rest allen den dy in
nemen und ewichleichen vo samcztag ze
non zeit untz an den Mantag ze preim
zeit Alle dy in der helle warn dy worden
fro und schrieen mit gemainer stim Wir
loben dich du warer got sun du hast
uns geben ru und rest uns ist nutzer
der tag und dy nacht des heiligen suntags
wan all dy zeit unsers lebens auff ertreich
Sälig sind dy die wehaltent den heiligen
suntag ze haben seind mit got immer e
wickleichen Des helff uns got der vater
und der sun und der hailig gaist AMEN

Per Anno Domini nostri Iesu Christi Nato

wer is

Wer an gaistleichen tugenden sich üben well
und volchomen well werden der soll sich
des maistall tzayer ding fleissen dy er-
state gewonhaitt hab amt weder das er geren
pete oder gotleich schrift hor oder selbs lese
wann wer da petet der ret mit got wer gotleiche
schrift gern hort oder selbs lisett mit dem redett
got Wann wir dy pays vinden an der hailigen mes
da von sullen wir gross andacht haben auff dy mes
wir vinden an der mess das got mit uns redet Wo
ret er mit uns an der mess das hat er an dem hai-
ligen ewangely das er selbs ~~mit selb~~ mit seinē
hailigen mund in diser welde in menschen pilde
gesprochen und mit den lerzen dy dye hailigen wey-
sagung und dy hailigen zwelfpoten von dez hailigē
gaistes weisung gesprochē haben uns zu ainer ler
und zu ainer pessrung Wann es sprichet also
Quecumque scripta sunt ad nostram doctrinam
scripta est was da gesriben ist das ist uns aller
tzu ainer ler gesriben daz wir gedult und trost
von der geschrift haben sullen und ist daz auch der
groest und das hochist an der mess daz der gotes
menshait in des prister hand ist als war als in unser
frawen leyb der iunkfrawen und geit sich auch uns
selben da pezaichenleich sein hailigen leichnam
und sein hailigs plut durch sein potschaft das ist
dy pristerschaft da von uns her selbs sprichet Qui
tangitt vos tangitt pupillam oculi mey
das spricht wer euch rurett der rurt daz sechen
meiner augen und da mit sind auch dy prelaten
gemaynt dy sullen uns hirn vor ge sein und sullē
warnemen wort und werch irr undertan und sy lerē
mit guten werchē und ebenpild und mit dem hailigē
gaz wortt Wer sy aber dar uber an gryff

vnd versmachet das sy daz gotz wortt nicht reden =
torsten vnd sy zw schanme machett von dem sprichett
sand augustin We allen den dy dye poten oder prister
schaft enteren vnd zw schmmen machet Wann sy vns
der himelische charz zw arzott gesetzett vnd gebē
hat wann es sprichett alzo Omnis potestas
adeo est daz sprichtt all gewalt ist von gott vnd
seyt vns dann das got zw genad getan hatt daz er
vns sein statt potschaft an der hailigen messe tag=
leich sendet so sullen wir dy selbigen potschaft so
wirdichleich enphachen das es ym genem sey vnd
das er vns erhorn mug an allen den sachen vnd =
wir sein gotleich gnad vnd parmherzihait zw pitten
vnd zw vordern haben Nu hebt sich an dy ausleg
aus legung der hailigen messe vnd hebt sich an =
an dem introitus das sprichett alzo Gaudete in
domino semper frewtt euch in gott im frewett
euch uber masse sy chomptt allen leuten der h
ist nachen ir sult nicht sorgē sein ewr gepet soll
vor gott erchant werd war umb spricht es frewtt
euch in gott dar umb das es dreyer slacht frewd
ist dy ain der weltleichen dy ander der gaistleichē
dy dritt dy nw gesigett haben vnd dy ebig frewd
vnd er enphangen haben dar nach dy sind dy
sich da frawen dar nach ist auch ir frewd dye welt=
leichen frewen sich an got vnd frewen sich nichtt
mit gott da von sprich salamon daz ende ist
ir frewd daz ist mit chlagen pey den ist gott nichtt
nachen aber dy gaistleichen dy frawen sich in
got vnd habē dreyerlay frewd dy ain von ir gewisse
des sy da nichts an vachen daz wider got sey alz
job sprach Non reprehendit me cor meum in omni vita mea
an allen meinē leben ist nichts dar umb mich
mein hrz straffen mug dy alzo gesprechen =

mugen dy mugen Nu wall frewd haben dy auch
frewd der gaistleichen ist ir volkomen will daz
sy trubsall und piter ding durch got haben zu
leyden alz geschriben stett von den zwelfpoten
Ibant apostoli ~~gaudentes et cetera~~ Ich dy
poten gyngen frolich von dem conzilo da von daz
sy des wirdig waren daz sy ungemach durch den
namen Jhesu leyden solten da von spricht unser
herr durch des weisagen michee munnd vlech
taly mey ambulant Ich mein zartt frewnd
dy gen dy scharpffen und herten weg Nu die
drit frewd der gaistleichen ist der gedingn und
dy frewd dy sy dar umb haben daz got selber
ir lon ist alz geschriben stett in genesy Ego
merces tua magna nimis daz ist ich
pin selbs dein lon und pin dein gros lon und also
dy nu gesiget haben und dy hymelisch ere pesesse
haben dy frewen sich mit got von den frawd
stett geschriben in der schonhait des frids mein
volk sitzett in der herwerge der sicherhaytt
und ym richer rue wan ir rue und sicherhait
ist Jhesus xps selbs Nu ist aber ain introitus
der spricht auch süsleich und zartleich Salus
populi Ego sum dicit dominus daz sprich
ich pin ain hayll der lewt von welchem hand
trubsall sy ruffen her zu mir da erhor ich
sy und pin ir herr ewichleich Nu ist aber ain in
troitus der spricht aber süsleich Hodie scietis
quia dominus veniet hewt wissett daz der herr
chumpt und daz ir morgen sein ere sechentt

Do spricht aber der aller süssleichist ysayas
Puer natus est nobis ein chint ist vns =
geporn vnd ain sun ist vns gegeben der ysay=
as sprechen pilleich süssleich wann sy petewte
am an vanch der hailigen mess vnd petawten
auch die zw chunft vns herrn jn dise welt vnd
die gross fräwd die die Engell hetten jn seyner
lobleichen purd die sy sungen zw christus ge
purd da von süllen wir gott von hertzen loben daz
er durch vns ward geporn vnd dester andech=
tiger sein jn an vanch der hailigen messe Do
Nw der prister der die messe an hebt vnd jn der
mitte des altar stett das petewtt daz vnser herr ihesu=
christ durch ain volck ward geporn sunder daz er
durch vns alle gemainchleich ward geporn da
süllen auch dann zway liecht prinnen ze paiden
seyten die pezaichen die zwayer slachtt liecht die
jn christus gepurd erschain der steren den haid
den drey chünig das gross liechtt jn der nacht
den juden den hirten da sy dez viechess phlagen
vnd der Engell zw jn cham mit grossen liechtt
vnd sprach zw jn also Annuncio vobis gaudium
ich verchünd ew grosse frewd wann es ist heut
geporn der hailantt der welt Dar nach singett
man die colecktten die pezaichent vnser herrn ge=
pett das er tett jn der welde nicht dar vmb
das im notdurft wer wann er gewaltig waz
himels vnd der erd vnd aller dinge Er phlage=
seines gepetes dar vmb daz er vns pilde=
ver hing daz wir gern vnser gepetes phlage
vnd der mangvaltig nott die vns jn dyser jamer
leichen babilony an verstend ist ain halbe von
vnsers leibs leyb von der welde von dem tewffell

Dar nach singett man die Epistell die pezar=
chent die predig die sand Johans der taufer
tett vnd wer zw vnss herren will der mag sich
gern fleischen andacht zu dem lieben herrn sand
Johans wann er am vill hocher hayligist
dannoch do er sich selben nicht versund da v
chundett er vnss herrn Jhesu xpi zw chunft damit
er in seiner muter leyb spilett vnd gott lobett do
vnss fraw zu seiner muter sand Elisabett gyeng
got hat im auch zwainzechen er an gelegt y
Erst er ist daz durch der weisagen mund ysaias
gesprochen ward Vox chlamantes in deserto das
spricht also er ist ain ruffende stym in der wuste
vnd perait den weg des herrn So hatt auch mat
thias von im gesprochen Ecce Mito angelum etc
das ist ich sende mein engell der weg peraitet
So hatt auch dauid von im gesprochen allzo =
paravi lucernam xpo meo daz spricht ich
han ain xpm peraitett ipse erat lucerna ardens
et lucens daz ist er was ain luzern leuchten
vnd prinent fuit homo missus a deo chuy no=
men erat Johannes das ist es ward ain mensch
gesand von got des nam waz Johannes der chom
zu aine vrchund das er daz vrchund petewarst
von dem liecht das liecht was Jhesus xpus dem
er vrchund gab do er sprach von im ich pin =
nicht wirdig das ich sein schuch rinken ab lose
Dy ander Er die im gott an leget das er ver
chundet ward seinen vater da im sein nam
geben ward durch den engell gabryell der den
hiessen gott mariam der iunckfrawen ch[illegible] y
dritt [illegible] Er das er von sein vater vnd [illegible] muter

wunderleich geporn ward wann der sand lu=
cas urchund geyt in dem ewangely da er spricht
Erant ambo iusti ante deum daz sprichet
sy warn paid gerecht vor gott Dy vird Er das
er der hailig waz e das er geporn ward wan
er in sein muter leyb erfullet was mit dem=
hailigen gaist Dy funft der was daz er ain
weysag was und daz er seine jungern mit dem
vinger auff in zaiget und sprach war umb wolt
ir nur nach ir sullet im nach volgen und er
sprach Ecce agnus dei qui tollit peccata m
Er ist das lamp gotes der da nympt die sunde
diser welt also liessen die junger sand johans
und volgetten unsern herrn nach Dy sext Er das
er ain engell genant ward Er was von seinen
tugend ain engell nicht von nahm da von spricht johans
chrisostimus ich wen ob ich es getorst sprechen=
das er noch ersamer sey dann ain engell wann
er was ain mensch und het so vill gnad von
seiner tugend Dy sibend Er was das er unsers
herrn tauffer was und enmitten under der hay
ligen drivaltichait was Dy acht Er was das
er hort der vater stym hic est filius meus in
quo michi placui hy ist mein aller liebster sun
in dem ich mir hab ain gefallen Dy Newnt Er daz
er den hailigen gaist von hymell chomen sach in
ains tawben pild und das gesprochen ward uber
wen du da sichest chomen den gaist und ob im
wesen daz ist der da taufett im hailigen gaist Dy
zechend Er was daz sein hailichait juden hayden
und christen geoffenwar wirtt und daz dy drey hay=
lichait an im warn der hailichait igleicher chron
gebe wirtt dy ain haisett aureola dy wirtt ge=
ben den predigern sy wirt auch gebē den junkfrawn

vnd den marterer Er was predyger Dy=
ainlleft Er was das er seins fleysch vnd sein
leibs der all° gewaltigist herr vnd gepieter was
Er tranck weder wein noch chain lauter tre=
tranch sein essen was ain chrawt hies lustya
vnd wildes honich sein gewant was ain chotsel
von oll pawman har da von hat vns xp̄s selbs
von im gesprochen Jnter natos mulierum non
surrexit maior Johannes baptista das ist also vnder
allen weiben chinden ward nye nymand hoch°
dann johannes der tauffer das vrchund gab im
got selb° da er sprach vnder weybs chinden de
was er selbs nit aus genomen got wann er kunz
chin° mag chind Dy xij Er was das er die welde
so willichleich vnd so din chrecktychleich verchos
das er der welt lop in die wüste floch Dy
dreyzehent Er was das er des hymelreich
den warer chunder was wann er sprach machet
pues vnd rew daz hymelreich nahen dy vor im
gepredigt hetten von der alten Ee dy gehiesse
irdisch ding vncz sand johannes chom der gab
vrchund von dem waren gott xiiij Dy xiiij Er
was daz er der sunde achter was vnd so ser
hasset daz er sprach an sein° predig ir vnpige
geslacht war vmb fürchtet ir den gotes zorn
nicht vnd daz er den chunich Erodes an sprach vnz
Er das leben dar vmb gab Dy xv Er waz
hoche ere daz was daz in vns liebe fraw selbs
von erden hueb als sy den suessen xp̄m in irem
rainen chawschen herczen vnd leib truege

Nach der epistell singet man das gradwall
das pezaichent das zw nemen der ſand

johannes junger teten an den hiegenden do sy von
seiner lere zw ainer hocher lere chamen zw dem
suessen jhesu xpi wann alz sy zw name an tugen
do sy zw ainer hocher ler chamen alzo sullen wyr
got pitten das wir auch zw nemen an tugent
vnd in payder lere pehalten Nach dem gradu
all singett man daz alla das ist ain frolleich
gesang vnd ain lobleich gesang vnd pezaichent
dy frolleichen vnd lobleichen dinch dy sand johans
junger sachen vnd horten do er sy zw vns herr
schickett Tues qui venturus es zw dem spricht
jhesus der der da chunfftig oder warten wir
aines andern da sprichett dy rechnung uber
daz daz sand johannes dy frag alzo maynett ob
er der war der selb zw helle wolde varn vnd
sein chunfft da chunden alz er sy dyse welde het
gechundett er waz waren mer dy lobleiche
vnd vroleichen dinch dy sand johans junger
sachen vnd horten das waz daz dy plinden
gesechen wurden dy toten erstunden dy aussetzig
gerainigett von dem suessen jhesu xpi alla pe
zaichent auch den dinst den vns het von den
engeln, hett do jn der teufell versuecht wolde
haben vnd jm doch ewichleich vnder tanig
muest sein vnd dy engell do chamen vnd ym
dyenten vnd eer vnd hat es pilleich vroleich
pezaichung wann da er da vnd auch ane
allen seinen leben dem teufell an gesiegett
jn der werden menschait dy er durch vns lieb
an sich nam Daz nach dem alla singet man
daz dominus vobiscum das pezaichend den
gruess den gott der welde pot mit seim prediig

daz gehort auff die gabe der verstendichaytt wan
er manig hertze verstendig machte mit seiner
suessen predig vnd lere Nach dem kommt volir
singett man etwan ain gesang haissett tractus
daz petzaichent alle die arbaitt die vns herre yn dyser
welde layd daz sullen wir yn der messe gar an=
dechtichleich petrachten vnd daz vor vns augen
das ist ver peser dann das man an andachtt
vill petet oder lese vnd sullens alz gar leichtich=
leich nicht hin lassen gen Nach dem tractus
singet oder liset man daz hailig ewangely
da redet got selbs mit vns mit seine gotleiche
worten vnd ler vnd petzaichend auch die haylig
predig vns hailer ihesu christi da sullen wir gar
zuchtichleich vnd andechtichleich sten So man es
singet oder lisett wann yn der alten noch yn der
newen ee So hailiger noch werder predig noch
lere ny vernomen ward alz der suessen ihesu christi ler
vnd predig wann er aller lere rechter maister
vnd lerer ist vnd soll von recht ain ydes mensch
auf sten So man es lese yn ainer solchen mayning
ob ymant da wer der daz wyder reden wolt es
wer christen yuden oder hayden daz er dann da
stund vnd daz versprechen oder verantwurtten wolt
vntz yn daz leben nach allem sein vermugen
man macht auch geren die chreutz an dem mund
vnd hertzen So man daz haylig Ewangely an
vechett yn ainer solchen maynung ob er yndert
ain an vechtung hiett von seine aigen flaisch
oder von dem teufell So soll er machen daz hay=
lig chreutz damit er vor an vechtung pleyb
vnd daz haylig Ewangely vnd daz wortt myng
andechtichleich vnd lobleich horen vnd vernemen.

Wir vingen auch in dem hailigen Ewangely
Mit gott thun wider reden und ze pitten alles
das uns not sey zu sell und zu leyb und sullen
auch sein gotleichen gnad danch per sein umb
sein grosse wunderzaichen predig und lere
So er durch dy gotthait in sein werden menschait
pegangen und erzaigt hatt Nach dem Ewa
gely singet man den chredo in unum den das
ist aller das got und aller rechter lerer ge=
predigt haben offenleich daz sullen wir allez
gelawben Dar nach spricht man ab daz do
minus vobiscum vor dem offertorium das pezaich
den grus den gruess den der her pot den de
vm engegen chamen mit palm und mit este
und vm ir gewant under strobten an dem weg
das ysrahelische volck Nach dem dominus vobisc
singet man das offertorum oder daz offer sang
das pezaichent daz lob daz sy singen das ysra
ische volck das offertorium pezaichent auch am
offer sang wann von der siessen predig uns
lieben herren ihu xpi vill volckes sich offerett
und pechert sich willichleich ir sell und ir leyb
alzo sullen wir auch vm uns hertze willichleich
offern wann alz sich der prister frawet der
menig des offers michell mer frewt sich uns
her wann er spricht prebe fily mi cor tuum
michi das sprichett chint pewtt mir dein hertze
und spricht auch mer delicie me ec cum filiis
homi daz spricht es ist mein wirtschaft das
ich mit den chinden der menschen sey Nach
dem offertorium singet man ab daz dominus
vobiscum daz pezaichent und gehort auff
dy gabe des rates wann der gotleich ratt
der aus chome was da offenbar ward

do der herr zw der marter gen jerusalem fur-
daz er dar umb chomen waz das er uns erlose
wolde mit seinem pittern tode Nach dem dominus
vobiscum get ain stille die perzaichent den haim=
leichen Ratt den die juden heten under ain ander
über unsern lieben herrn jhesum xpm do sy sachen daz
im die menig des volches also nach volgetten
und perzaichend auch daz pergen daz er sich tett
wann er parg sich untz an den tag untz daz er
mit seinen jungern zw tische sas zw dem abend
essen und das selbe pergen perzaichend daz das
in der alten ee gepoten was do sy daz lembell
assen daz fur die tür des hawses da sy es jnne
assen chainer chom untz des morgens und daz
was in der alten ee pehaltnus gepoten zw
dez lembell essen daz geschach allez in perzaich=
enleichen omnia in figura chungebatt illis
das sprichett alle ding peschachen in jn in
perzaichnung Das dominus vobiscum zw
der prefacione das der prister mit auff hebe
den rachten arme sprichett daz gehortt zw der
gabe der sterck und perzaichent die Red die
unser lieber herr xpus an dem chreutz auff
gespannen hangund tett und das gehort pilleich
zw der gabe der sterke wann er den teuffell
da uber wandtt Dar nach singett man sur-
sum corda das sprichtt also unser hertz sullen
auff gerichtt sein zw got Do antburtt man
dann habemus ad dominum daz ist also ze dewtschen
wir haben sy zw gott gerichtett die wy pilleich
das war wer daz wir unser hertz zw gott hiete
gerichtett ist es aber nicht So mugen sich alle
dann woll schamen die es singen oder horen singen

Nach der prefacione singett man daz sanctus
daz petzaichent daz dy menig des volches mitt
lob sang den herren Enphingen do er offenbar-
gen jerusalem fuer vnd sy in Enphinge vnd
gegen im singen benedictus qui venit in
nomine domini Dar nach get ain lange stille
vntz an den pater noster daz petzaicht dy lange
marter dy vns herr layd in der nacht vntz an=
den tag Nu in der stille bit der priester ma=
nig dinge dy alle petzaichenleich vnd merche
leich sind Wann er stet da vor gott vnd pitett
vmb dy christenhaytt vmb Gaistleich vnd vmb
weltleich vnd pesunder vmb dy dye da vmb in
pey der messe sten Er hit auch manig zaeche
mit dem chreutz dy alle petzaichen habe der
ersten macht der priester drew chreutz dy petzay
chent dreyerlay ordnung weyse dy an vns herren
marter war dy erst daz der vater den sun
nicht enly sunder daz er durch vns in den
tod gye als es geschriben stett Qui filio suo non
pepercit etc Daz ander daz er von sein aigen=
junger verraten wartt Daz dritt daz er von
den juden da von er geporn ward nach der
menschait zw dem tode pracht ward Aber
macht der priester zw dem andern mall funf
chreutz dy petzaichent dy funf slacht persone
dy an der verratnus schuldig warn Dy erste
dy kochen vnd dy gewaltigen Dy andern der in da
verchaufet judas Dy dritten dy in da chauften
das waren dy Ewarten Dy vierd daz waren
dy schreyber Dy funften daz warn dy pharisey=

Aber macht der priester zw dem dritten=
mall tzay chrewtz daz pezaichend daz dy tzay
prott vnd wein verwandelt wirtt zw fleisch
vnd plut da von statt geschribē prestitisti eys
donne panem habentem inse omne delectamento
daz spricht hr̄ du hast jn ain prott verlichen
das hat jn im alles daz daz den menschen lustē
mag dyse wort sind von erst von dem hym
el prot gesprochen daz vnß hr̄ den juden jn dr
wuste von himell sand alz an dem psalter geschribē
stet pluuit illi manna ad manducandū et panem
celi dedit eis ~~est~~ daz spricht der regnet jn hy=
mell prot zw essen vnd daz prot des himell gab
er jn vnd daz prot der engell as der mensch wā
alle ding peschaffen jn pezaichnung alzo pezaichē
auch daz himell prott vnß hr̄n leychnam den=
er vns auff dysem ertreich geben vnd gelassē
hat Daz himell prott waz gesmach alz ain sem=
mell dy jn oll vnd honig gerostett wirtt vnd
daz hatt auch drey pezaychnung Daz erst dy semel
pezaichend vnß hr̄n leichnam daz honich sein=
gothait daz oll sein sell dy der semell wirtt ver
stand grosse gnade wann vnß hr̄ totus gracia=
respersus jmmo plena gracia et veritatem das
spricht er ist mit gnad aller vber gossen vnd
ist gnad vnd warhait voll da von wirtt das
sacrament Eucaristia gehaissen Eucaristia wirtt
gehaissen ain gotz gnade Nu pey dem honick
wirt pezaichent sein gothaitt dy des suesse ist daz
daz nymant gekachten chan noch mag noch
chain menschleich awg dar zw genachen mag.

da won sprichett hr da dauid O quam magna multitudo dulzedy daz sprich O hr wy gross dew menig dein suesse ist dy du verporgen hast de dy dein nam furchtend vnd daz mug wir da pey versten daz moyses antlcz So liecht wartt do er mit vnß hrn redt daz er es musett decken vn daz sein dy iuden nicht erchanten vnd sein antlcz gesehen ward sam im horn an dem hawbtt stunden da von must er es decken So er mit dem jsrahelischem volcke iht reden wolt daz decken daz er sein antlcz tet daz pezaichend daz daz vns dy gotes menschait vorporgen ist vnder der gestalt protes vnd weins vnd sein gothait vporgen vnder der menschait vnd dy iuden gelawbten dy stym dy sy von moses horten vnd sein doch nicht sachen sein antlcz vnd wurden dar an nicht petrogen oder er wer moses alzo sulle wir auch gelawben daz dy ware menschait ihu xpi vnder der hayligchaytt protes vnd weins verporgen ist wy wol wir sein doch nicht sechen vnd alz dy menschen daz jsrahelisch volck moses antlcz nicht sechen mochten von der chraft der hailigen gothait alz er mit ym redet wy mocht dann menschleichs pilde erchenne oder ergrunde dy hayligchaitt sein gothaitt vnd sein menschait vnd seins hayligen leichnam Nw pey dem oll wirtt verstandn vnd pezaichend dy rainchaitt vnß hrn sell dy an allen wandell ist Nw zw dem vierdn mall So machtt der prister aber funiff chrewtz dy pezaichend sein hailigen funff wunden an sein hailigen seyten vnd henden vnd fuessen Aber

macht der prister zw dem fumften mall drew
chrewcz dy auch alle pezaichnung haben daz erst
pezaichent daz pinden daz man im tett das
ander das an slachen daz man im tett das
dritt das hailig rosen varb plutt vnd vnschu=
ldig daz von im ran Nw zw dem sexten=
mall So macht der prister aber drew chrewcz
dy pezaichen daz chrewczigen das im dy juden
taten an der dritten weill des tags So sy rue=
ften vnd schrire chrewczig chrewczig So chrew=
zigeten sy in mit der czungen dar vmb das
sy also vber in ruften vnd schrien Nw zw dem
sibenden mall So machtt der prister funff chrewcz
vnd mach drew vber den chelch vnd czway der nebē
dem pezaichen dy drew chrewcz dreyer slachtt
marter dy der layd Der erst der layd marter vill vor
der marter dy ander an der marter am chre=
wcz dy dritt mit der ebenlung vnd marter dy
er hett vber allez menschleich geslachtt vnd vber
sein liebe mutter Nu dy czway chrewcz nebē des
chelchs pezaichen daz rosen varb plut vnd
das wasser daz auss seiner seyten ran So
Nemmett dann der prister hailigen will vnd spr=
icht zw vns herrn o herr sey wir nicht wirdig
daz du vns erhorest von vnser sund wegen So
sich doch an dy raine mutter maria vnd dye=
hailigen czwelff poten vnd ander dein lieb hay
ligen durch der willen vnd durch irs verdine
willen Geruch vns zw horen So Naiget sich
dann der prister gar tewffe vor dem altar
das pezaichent dy anggst dy der herr hett zw

der marter do er an seinen chnyen lag vnd plu=
tigen swais swiczet vnd sein vater pat ob ez mu̇
gleich wer daz er jn der marter vber hub Do
praitet vnd rechett der prister die hend daz pe
zaichend daz vns herr geprait vnd gestrekett
ward an daz chreucz dar vnder segent dann
der prister die oblatt vnd den chelch mit den
worten die gott selber dar zw geordent vnd
gesprochen hatt da mit seiner gotleiche chraft
der nichts vnmugleich ist ze thün verwandelt
sich daz protl zw seinem hailigen leichnam vnd
der wein zw seine hailigen plutt daz offert
dann der prister vnd habett es dann den leu=
ten hoch auff zw gesichte wann sich vnser lieber
herr offert durch vns an daz vron chrëucz vnd
liess sich hoch auff haben an dem stam dez hay
ligen chreucz der selbigen gnad sullen wir
jn darnne pitten So man gott daz hayligs
sacrament auff hebtt vnd wandelt daz er sich
durch sein hailigen marter wille vber vns
genedichleich erparm vber lebentig vnd tott
Dar nach So spricht der prister Nobis vnd
chlopett dann an daz hercz daz pezaichend daz
pet daz der schacher tett da er sprach memento
mey domine Daz spricht herr gedench mein
So du chomst jn dem reich vnd daz man dann
daz Nobis vber lautt spricht daz ist dar vmb
gesetzet daz die leutt dester grosser andacht hab
die pey der messe sten So sy daz horn daz man
vmb die sunder pitett wann quoque peccatoribus
daz spricht vns sundern da pey verstet man ist
daz man vmb die sunder pitet So sulle wir von
ganczem herzen rewe haben vnd vns herrn

andechtiechleich pitten daz er vns jn sein rech
tuche zu nemen vnd vns der hailigen meß
vnd vnß gepet lass genyessen vnd pey im be
chuttleich auff nem Dar nach singett der pryst
mit lawter stym per omnia secula seculorum
dar nach den pat nost daz sprichet durch all
dy welt da pey soll man versten daz man vmb
alle dy welt pitett Dar nach gett ain churtze
stille daz pezaichend vnß liebe schepffer vnd
hern tod vnd daz er pegraben ward vnd der
alle welt peschaffen hatt vnd sun vnd mon
vnd daz gestyrn vnd liecht gemacht hatt
vnd den all elmenten vnd daz mer noch
daz ab grund nicht pegreyffen mag der
ward gelegt jn ain grab jn ain vinster vnd
ain stain daz solt zu der zeytt jn der stille pe
dencken Nach der stille daz prister So prichett
dann der prister dy oblat daz hailig sacrament
zw drey stucken daz pezaichend daz vnß hern
leichnam jn drew tayl der christenhait geopfert
wirtt Das erssten vmb dy dye da gehailigett sind jn
dem himell dar vmb loben wir vnß hern vnd pite
jn daz er vns ir las genyessen vnd daz wir zw
jn chomen Das ander vmb dy seln dy jn dem
fegfewer sein daz jn gott er pein ringer durch
seiner piter marter willen vnd des wirdigen
sacramentz seins hailige leichna vnd plutt Das
dritt vmb alle dy dye noch jn dyser welt vnd
ellend sein mit sunden vmb vangen daz dye vnß
lieb her durch sein hailigs plut rayne da mit
sy ans sunden chomen vnd sich pethere zw dem
ebigen leben vnd zu der grintlossen parhertzikaytt

Dar nach so spricht man pax domini sit semp(er)
vowischum daz pezaichent daz vns lieb h(er)-
ist xps offenleich vnd herleich von dem tod er-
stund vnd sein junger erschain vnd er sy mit sein
frid grusset vnd jn der gabe der chunstlint tailt
daz sy de frist versmiken Dar nach singett =
man drey stund agnus dey daz pezaichent die
dreyer hand frewde dy an vns h(er)r(e)n vrstend
wurend Dy ain das er sich selb frewt Dy ander
dy mit ym erstunden vnd dy sele dy er loset aus
der vinster Dy dritt sein lieb junger vnd all ir
nach volger dar vmb singett man dreystund
agnus dey dar vmb auch daz sich vns h(er)
erparm vb(er) vns jn dysem elend vnd an vns(er)
jungsten welle vns seine frid gebe vnd auch
an dem vrtayllichen tag Nach dem agnus
dey geytt man den pace daz ist wann man an
daz chreucz chusset vnd ain yder christe(n) mensch
auch an ain and(er) chussen solt daz pezaichent
zw ain vrchund christes vrid sey mit vns
daz ist das wir alle frid zw ain habe(n) sullen
wann vns(er) h(er)r sprach selbs zw sein junger(n)
ob ir mein junger seytt so sullet ir dy mynne
vnd vrid zw ain ander haben da pey solt ain
yeder mensch eben pild neme Dar nach so
newssett dann der prister daz haylig sacram(en)t
da sullen all menschen dy da pey sten ganze(n)
vesten glawbe(n) habe(n) da mit sy jn auch emph=
achen jm gelawben wann alz jn der prister
leyblhaftichleich enpfacchett wann du daz gan
czleich mit rew vber dein sund glawbest so
enphachest du jn jn dem gelawben Dar-

Nach singett man den comunyan daz pezaich
daz sy die junger all zw ain ander samnpten vnd
frawten sich vnser herren versten(d) vnd aufvart vnd
dar vmb hayst der comunyan ain gemaynung
Dar nach spricht man daz sexte dominus
vobiscum daz pezaichent den gruss den der
herr pott den engeln die im engegen chomen
do er die welt lie vnd zw sein vater da von
er chome was wider fuer vnd daz gehortt
auff die gabe der guete wann es was die hoh
iste guete die ie wart daz er der menschait
die ere pott daz er sy furtt vber daz gestirn
vber die himell daz was wider menschleich
natur wer gott nicht mensch worden So
wer der menschait die er nymmer wider varn
daz sy so hoch chomen were alz sy chumet
wann da er sein selbs menschait hin pracht
So sullen wir hoffnung habe daz wir auch
mit verdiene da hin chomen wann alz sein
gotleich mund selbs gesprochen hatt Volo
pater ubi sum etc daz spricht alzo vater
ich will wo ich pin daz auch mein dyner da sein
Dar nach So sprich der priester die jung
sten colechten daz pezaichent daz vnser lieber
herr ihesus christus in dem himell fur vns pitett
alz vns dann daz sand johans schreybt Et
vocatum abemus ante patrem ihesum christum
qui interpellat pro nobis daz spricht wir
haben ihesum christum zw aine vorrer der

sitet sin vnd den vater Dar nach So spricht
der prister daz lest dominus vobiscum an dem
Ende der mess daz pezaichent daz ende dyss welt
vnd daz der ist chumpftt an dem jungsten weill
des strengen gerichts So we dann den dy es
verschuldt haben zw den man wirt sprechen
ain angstleich wortt Gett ihm ir verfluchten
in dy ewig vinster ite maledicti in ignem
eternum daz sprichtt vartt hin ir verfluchte
in daz ewig fewer vnd pein Dar nach So
geytt der prister den segen vnd spricht ite missa
est daz pezaichend daz daz dy zw der gerechte
hand sten zw den wirtt gott sprechen venite
benedicti patris mei daz sprichtt get her
ir gesegenten meins vater vnd pesiczett daz
Reich daz ew peraytt ist von anegenge der
welde da helf vns gott czw daz wir chome
zw der gerechten hand Amen amen amen

Maria hilff vns

Das ist dy petrachtung sand pernhart
von dem leyden vnsz lieben herre jhesu christi
von den siben zeiten des tages vnd hebt sich an
also. Siben stund in dem tag hab ich dyr lob ge=
sagt also spricht dauid du hast mich gepeten
das ich dir zwaj dinc sin zw petrachten daz
leyden deines herrn nach den siben zeyten des
tages. Wann vber alle dinc sprichest du peger=
est des dar vmb das du der gedechtnus Em=
pzichleich hietest der durch deinen willen vill
hat erliten. Vnd dar vmb mit seiner hilf vnd
durch seiner lieb willen hab ich geschriben. So
ich pest vnd churzist mocht des du andechtich=
chleich pegert hast. So wiss am ersten ob du
wild auff nemen in der chunst dy vber alle chw
nst ist. So must du dich vber alle. So mit grosse
fleiss ab ziechen von zartleicher speis vnd
von vmasigen getranch vnd der speiser nicht
Mer nemen dann dy notdurft du must dich
auch huten von vill reden vnd von eytleicher
vnnuzleicher freud. Wan es zimpt im nicht
der da will Enphinden des smerzen jhesu daz
er sich mit worten vnd mit gelechter mit=
spill vnd mit eytler freud vnnuzleich pechum̄
vnd des ich es churzleich sprech von zeitleicher
fleischaytt vnd von ~~geistlicher lustperkait~~
leypleicher lustperkait. So muss sich der mensch
mit fleisch vber heben. Wan sy ziechent gar
vngeleich der trost des fleisch vnd dy petracht
vng des leiden jhesu. Wan sy haben nahent
vill wider. Wechsel namen. Es wirt auch

e

notdurftig des du dich chvom pedenchest wan
du pist in deiner haimleich petrachting recht
alz ob du werest zw der selbigen czeit gegen
wurtig gewesen da er gemartert wurd vnd
alzo halt dich mit reden vnd mit sechen vnd
hab ain mit leiden mit dem h(er)rn recht alz ob
du in lebentigen hatest vor deine augen des-
chwimpt dann der h(er)r vor deinen augen gegen
wurtig alz du dann gedenchest vnd lat im ge
nam sein den werch alzo halt ich den selben
sin auch vnd heb an zw schribē in der gegen
wurtigen petrachtung zw der chomplet zeit

Zw dem ersten ist an ze heben an der com
plet czeytt wann daz complet ist alz vill gespr
ochen alz ain der fulling oder volpringung der
umb daz zw complet czeitt der lauff des tags
erfult wirt alzo zw geleicher weiss da vns
lieb(er) h(er)r ihs xps da er volpracht het den
lauff seiner predig vnd da er daz abent essen
het gessen mit seine lieben jungeren von dem
selben abend essen vnd von der hailigen gabe
seines leichnam vnd seines plutes daz er da
selbigs geben hat daz selb solten wir oft andech
tychleichen zw der complet zeit gedenchen Da
nu daz selb ausser welt abent essen lobleich
vergangen was vnd der h(er)r den jungern ir-
e fuess het gewaschen vnd sein predig volpracht
het do gieng ihs xps aus mit sein jungern
an den olperg da er gefangen solt werden

vnd schanden von sein freunten da erfult solt werd
das der profet hat gesprochen ich will den hirtē
slachen vnd dy schaff der schaff scharen werd
zerstrewt Nach dem magstu gedenchen wy
der herr sprach zw sein jungeren stet auff ge
wir hin vnd Do antwurts du dann herr wo werd
wir hin gen Do antwurt er dye jm geist Won-
werd gen zw meinen leiden wir werden gen
zw meinē angst vnd zw meiner leyplicher-
schidung von euch jn dyse welt vnd wer nah
mir well volgen der verlawgen sein selbers
vnd heb sein chrawcz auff vnd volg mir nach Do
wirst du jm antwurten herr ich will mich mit
dir gen vnd will dir nach volgen es sey zw dē
leben oder zw dem tod herr ihū las mich von
deiner seyten nicht schayden dar nach Do mag
stu gedenchen das der herr sprach zw seinen
jungern Was slaffet ir wachet vnd petet das
ir nicht eingeet jn versuechung Wan der
gaist ist perayt aber daz flaisch ist chranch Do
antwurtt du herr der dw da gepeutest daz wir
wachen vnd peten sullen Gib vns genad daz
wir daz hin mugen Wann wy woll der gaist
perait ist So ist doch der leichnam chranch
vnd gern trag vnd mag voll slafs vnd speiss
vnd gebrauches daz ich chawm dem dir erleid
daz der volchomenleich mit dir wache vnd mit
dir pete das er nicht in versuechung valle

In der weile mag es dw den hern pitten Ge
denck auch wy dy iunger lagen vnd sleffen vnde
wy der h(er)r hat gezaiget dy weise wy man
peten sulle mit dem geperd seins leichnā
vnd mit guhgen worten Man spricht daz
er nider sey gefallen auff sein antlucz auff
dy erd vnd petot vnd sprach da Mein vater
ist es mugleich so nym dy marter von mir
doch nicht alz ich will sunder alz dw Nu nym
war da erschein im der Engell von himell
der im da sterket vnd do er chom an dy gedecht
nus seines endes vnd seiner pitter marter
da schicket er sich zw langen gepet vnd sein
swais wart alz dy plut tropffen dy da nider
fluessen auf daz ertreich wider h. dy wort alle
vnd zw geleich weiss soltu auch thun vnd solt
vallen nider auff dein antlucz vnd nicht hinch
dich sechen vnd solt auch nicht ains mit dem
mund reden vnd daz ander in dem herzen hab
vnd daz der wille gotz alzeit vor ge vñ nicht
dein sunder oft vnd dick vnd einzichleichē
soll man peten als dann daz der h(er)r hat ge=
zaygt mit seim drivaltigen gepet also pit dw
auch vmb dy lebentigen vnd vmb dy toten=
sunder vnd vmb dich selb vnd daz alles soltu
bedencken zw complet zeytt wann daz der h(er)r
allez zw complet zeit pegangen vñ gelitē hat

Zu zu metten zeit würsten erwachen vo deinem slaf voll zecher und smerzen und do würsten in dem gaist sechen wy der herr sitzett allain under seinen veinten und ist verlassen von allen seinen freunden und jungeren und so vil posen menschen gegeben daz sy alz mit ain ander umb jn stunden und wielen über jn und etleich slugen jn mit iren sündigen feüsten under sein hailiges antlütz etleich mit twicher hant sein snessen und etleich slugen jn an sein hailigen halz etleich sprützen jn an sein gütiges anplick etleich rauften jn sein hailigen part aus etleich traten jn under jr fües dy teten etleich daz selb von iren aigen posen willen etleich daz sy den gewaltigen woll gevielen und daz alles pedenck und gedenck dir auch wy du daz alles geren leyden woltest Dar nach gedenckh auch wy der lyeb sand peter sitz und wermet sich auswendig pey dem fewer wann daz fewer was inwendig erloschen und verlauget des herren und sprach ich hab jn nicht erchandt Dar nach pedenck wy petrus chlagt umb sein herren und umb sein sünde Dar nach petracht und gedenck da nu dy juden und dy diener der poshait müd waren da chvmen aingen sy slaffen und liessen den herren pey den hueteren gepinten und gepeynigten und setzeten jn in ainen winckell des hauses daz alles petracht ze metten zeytt daz ist zu miter nacht:

Zw zw preym zeit solt mit petrubten hertzen
vnd mit grossen smertzen gedencken wy nw
des morgens frw dy iuden zw ainander chamen
in iren rat vnd wy der herr aber fur sy wart ge
furt vnd sprachen zw ym ste auff ste auff ihu
wann dy fursten schaffen das man dich fur iren
rat da sy dem warten mit dem volck das dw
sterbest wann sy wellent dich pilato geben
Dar nach gedenck wy der herr nw hin ein get
gepunden vnd alle sampt sahen in an vnd sp=
rachen o ihu pisth sy wy pist dw ain profet
woltestu das nicht vor hin sehen solche wort=
vnd der geleich vill mochten dy verfluechten zw
ym sprechen Dar nach gedenk der dy falsche
zewgnusse wider in vnd an dy wort dy der
herr sprach ir werd des menschen chind sehen
sitzen zw der rechten hand gotes vater vnd
wy sy da sprachen er hiet got gescholten vnd
furten in da fur pilatum Nw zw tertz zeyt
Zw zw der tertz zeyt solt dw gedencken wy
man nw zw Jerusalem hort auff allen
platzen wy ihus gefangen sey vnd wy in dy
iuden wellen chrewtzigen vnd da das sein traw
rige muter hort wy sy da mit vnsagleicher
chlag vnd iamer vnd mit trawren wart ge
furt von iren frewnten vntz sy cham das sy
sehen wolt iren sun also gepeinigten vnd ver
spiben vnd peraubet aller trostes vnd aller hilff

vnd geschanch von allen sein jungern Dar-
nach pedenk auch daz man yn schicket für
herodem vnd da wart ain groser zw lauff
dez volches daz ym nach gyeng vnd daz volck
redet mangerlay von im Dar nach pedenck
wy yn herodes fragt vnd wy der herr mit im
nit reden wolt vnd wy sein da herodez spotet
mit allen sein volck vnd schicket yn wider zu
pilato vnd wurden da dez tags herodez vnd pilato
versunet mit ain ander Dar nach gedenk wy
der herr enplost ward vnd an ain sewll gepunden
ward vnd wy gar piterleich man yn gayslett
vnd wy man ym ain dürnein chron auf sein
wirdiges hawbt daz im daz rosen varb plut
über sein wang flos vnd wy sy im gaben
ain ror in sein hand ze gespot vnd wy in
pilatus her aus hies gen zw den juden vnd
wy sy all srieren chreuzige chreuzige in vnd
wy sy für yn nider chnyeten vnd sprachen pis
gegrusset der juden chünig Dar nach gab pilatus
ain grewleich vrtayll daz man yn chreuzigen
solt Dar nach legten sy im daz chreuz auf
sein heilige schulter daz er dez truog Das
allez sampt mag dich zw smerzen pringen
vnd zw gros andacht ob du es fleissichleich
vnd oft pedenkest vnd petrachtest wann daz
ist allez geschehen zw der terz zeit des tags

Z~~ew~~ zw sext zeit vnsrew gedenken mit
smertzen daz ich dir sagen will ygleich
zw seiner zeit Gedenk der vntz der galgen
stat daz volck ymer dar nach gie vnd schray
vn zw im allen ~~zoh man ym~~ zw angesicht
zoh man ym sein gewant ab mit grossen smer
zen wan daz iner gewant hieng vast an im
von wegen des pluts der geislung Dar nah
gedenk do sy daz chreutz berait heten daz sy in
vngeschimphleich dar auff wurffen vnd chreu
zigten sy in also plossen vn hiwen in auff ge
straken an dem chreutz Darnah gedenk auch=
wy er ste vor dir in der hoch vnd sprach da sibe
wort dy solt du andachtichleichen sprechen vnd=
betrachten Daz erst hat er gepeten vmb sein
chreutziger vnd sprach vater vergib in wan
sy wissen nicht was sy tun Daz ander hat er
gesprochen zw dem schacher heut wirstu pey=
mir sein in dem paradis Daz drit sprach er
vnd Emphalch ~~er~~ sein muter seinem Junger vn
dem junger Emphalch er dy muter vnd sprach
weyb nym war daz ist dein sun vnd zw dem
junger sprach er Nym war daz ist dein muter
Daz vird wort sprach er mein got mein
got wy hastu mich verlassen Daz funfte=
wort sprach er mich durst vnd gabe im
Essich Gemischet mit gallen Daz sexte

Vortt sprach er Es ist alles volpraht daz ist alles
daz werch daz ich tun soll yn der welt daz ist vol
fürtt vnd alle pein sind volpraht ~~Nu zw der~~
Nu zw der Non zeit solt du gedenken
mit trawrigen andechtigen gemüet wy
der hr̄ Jesus zw dem tod nahent vnd wie
er an hebt ze plaichen vñ seine augen nider
zw senken vnd sein hawbt ze naigen gegen
seiner muter alz ob er yr den lesten gruez
gab vnd dar nach peschloss er daz sibente
wortt mit dem lesten vnd sprach vater
yn dein hend emphilch ich mein geist vnd do
er daz sprach do verschied er da merck wye
So mit grossen laid vnd petrichaitt wainet do
dy junkfraw maria vnd ander sein frewnt mit
yr Mit den siben hailigen worten mügen wir
vns ain geschray machen yn vnseren hertzen
daz wir etwann den tail halten vnsers h̄rn
gegen den juden etwann den tayll daz wir
mit leiden haben mit vnsz h̄rn etwan
mit seiner vill lieben muter etwann
mit vns selben vnd an dem end dies ygl-
ichen wortt soltu ain gepete tun
Nu zw der vesper zeitt soltu chomē
Mit andechtigen triten vnd mit haisseichen
hertzen vnd hilf den h̄rn her ab nemen

von dem chreutz vnd chlag in mit seiner-
muter der gesegenten iunchfrawen vnd hilf
seinen heiligen leichnam waschen mit den
hochwirdigen zehern der da gesprengett
ist mit plut vn salb in mit der salben an-
dachtiges gepetes vnd trag in leiblichen
mit dynnitigen hertzen vnd werken vnd hilf
in pegraben mit edeln gewurtz wan-
delz vnd guter ler vnd guten exempelde
vnd mit chlagen vn mit trawern vnd pe
denck daz der in chain himell noch daz
ertreich noch daz mer noch daz abgrunt
des mers nicht pegreiffen mag der vnd
von dem alle ellement ir frucht haben
vnd iren schein vn von dem die totten werd
wider lebentig vn der die engell vn die himel
vnd daz ertreicht hat peschaffen vn der
die sunne vnd man vnd die gestyrn vnd
auch daz licht hat gemacht der wirt ge
legt in ain grab in die vinster vnder ain
stain der sitz denn pey im pey dem grab
vnsers herren ihesu xpi der da lebt vnd hersch
et vnd reichsent vnd ist gott vater vn
ewichleich an end der vergeb vns vnser
sunde vn helf vns daz wir der pehaltin

thun da mit sein hochwirdiges leyden
an vns sunder vnd sunderin nicht ver=
loren werd amen

Hy hebt sich an daz hailig land dar jn
gott so vill wunder zaichen tan hat
vnd auch wy weit von ainr stat oder land
zw dem andern ist vnd wo oder an welcher
statt hailtum leit oder nicht vn von dem ab
laz der von den hailigen stetten chompt vn
geben ist dy sy andechtiklich pesuecht vnd
wo gott sein gross wunder werch erzaigt
hatt oder an welcher statt vnd da hat mã
vast chirchen oder altar hin gesetzt vnd
daz mugen dy pilgerein woll war nemen
vnd dester grosser andach dar zw haben
zw dem hailigen land Vnd also hebt
man an zw venedig vnd zelt hin jn daz
haylig land am ersten so ist von ven
dig vntz hin gen Rivnigy da ist hin c
meyll ~~[illegible] vntz gen aders~~
vnd da leit ain hailig junkfraw dy haist
sand firmea Nu von Rivnigy vntz gen
aders da ist hin c vnd l meill vnd da ist
ain hailig der haist sand symeon der ge
recht der vnsern herrn an sein arm enph
yeng jn dem tempell vnd sprach nunc
dymittis servum tuum domine etc Nu laz dein
ellend hie jn deinen frid wann mein au-
gen haben gesechen daz hail aller welt
Nu so zelt man von aders vntz

gen lesina da ist hin c vnd xxx meyll Von
lesina vncz gen kursula da ist hin ~~hundert~~
meyll von kursula vncz gen ragus da ist
hin xl meyll vnd da leit ain hailtum sand
Blasigen hawbt vnd leit an vngern land vo
Nv von Ragus vncz gen doracz da ist
hin hundert vnd xx meill Nv von duracz
gen gorsun da ist hin hundert vnd xl meill
Von gorsun vncz hin gen madon da ist
hin czay hundert vnd xl meyll vnd do ist mā
dann erst chomē halben weg gen Jerusalē
vnd da leyt ain hailig hawsett sand Leo Vō
Madon vncz zw gandya da ist hin drew
c meyll Nv do zelt man von gandya
vncz gen Rodis da ist hin drew hundert
meyll vnd da leit vill hailtum auf dem
hawse da ist sand Johans arm des tauf(er)s
vnd sand chatrein arm vnd dy schussel
da vns lieber herr da abent essen mit sein
jungern aus as vnd das chrewcze das
gemacht ist von dem pecke daraus vns
herr den jungern do fuess wusch vnd ain
span des hailigen chrewcz in silber gefasset
vnd ain phennyng von den xxx phennyng
da vns herr vmb wart verchawfft vnd
ist auch da sand Jorgen arm vnd ain
doren von der chron vns lieben herren

Nu von der statt da ist ain chirchen zu ain
garten da ist dy statt da des lieben herrn sand
Johanns haubt funden ward und ist ain chirch prun
nachen da pey Nu zelt man von Rodys
uncz hin gen Cypern und Waff da ist hin
drew c meyll Von Waff gen Salina da ist
hin hundert meyll Nu von Cypern uncz
gen Barruty da ist hin mc meyll da ist
dy stat da sand Jorig den tracken ertotet
Von Cypern gen Jaffa zway hundert meyll
Von Barruth gen Jaff zway hundert meyll
da choment dy pilgerin am ersten auff
daz hailig land Und da selbigist zw Jaff
da vant unser lieber herr sand Peter fysche
da er im dy hand pot hin mer Nu von
Jaff uncz hin gen Raml da ist hin xiiij meyll
Von Ram uncz gen Jerusalem da ist hin
xxx meyll Nu von Jerusalem uncz gen
Bethlahem da ist hin v meyll Und von
Jerusalem uncz zw dem Jordan da ist
hin xxx meyll Nu merckent den ablaz
von dem heiligen land am ersten wo
ain chreucz stet da ist ablas von schuld und
von pein wo aber nicht ain chreucz stett da
ist vij jar ablaz und vij charein und xl tag
den ablaz hatt geben der heilig pabst sand
Silvester allen den dy da hin chomen mitt
rew und gepeicht und pues enphachen

vnd mit guten fursacz durch der pet willen
constantino des chaysers vnd sand Elena
seiner muter So nu die pilgerein uber
mer chomen So lassen sy das scheff zu
Jaff da ist da da usf hr sand peter vnd sand
Andre vischen die zwelf poten vnd sein wund
werch mit in erzaiget Dar nach so ch
umpt man dann gen Rama da ist geporn
sand samuell der pfet Nu pey Ram da
leit ain chirchen da wart sand Jorig ge
martert Wann man dan verrt wider ge
Herusalem So ist an dem wege daz cha
stell Amaus da lucas vnd cleofas den
hern erchanten an dem prechen des prots
nach seiner urstend Vnd furbaz auff der
tenke hand Aramathia da gewonet hett
Josep von Aramatia vnd da pey ist dann am
perg auff dem wart pegrabē der pfett
samuell So man den gegen Jerusalem
chompt So man in den tempell chompt da
leit ain gruen stain auff dem wart gesallet
vnser lieber her alz er von dem chreucze ge
nomen ward Dar nach so chompt man
zu dem hailigen grabe vnss lieben hern
So get man dann in vnss liebē frawen
chapell vnd da ist dy stat da vnss her vnser
lieben frawen erschain an dem oster tage

vnd in der selbigen chapell in ain fenster da
leit ain stuck der sewll dar an vnß lieber
herr gepunten vnd gegaysselt ward
auch ist in der mitell ain stain auff den
ward lebendig ain toter mensch von der
chraft des heiligen chreutzes als es er-
funden ward Dar nach auf dy tencke-
hand in ain venster ist ain span des hai-
ligen chreutz Dar nach so get man dan
in vnß herrn charcher da er in sas dye
weill man im daz chreutz peraitet vn
da ist ain altar auff dem leit ain stain der
auff dy ritter spilten vmb dy chlaid des herrn
Dar nach so get man dann in sand Elen
chapell vnd da ist dy stat dar in gefunden
wart daz hailig chreutz daz sper dy chron
vnd dy nägell vnd vor der chapell da ist ain
altar dar vnder ist ain teyll der sewll dar
an vnß herr an gechrönt wart mit der
dürnen chron vnd mitten in dem chor-
da ist dy statt da vnß lieber herr sprach=
ez ist hy mitten in der weld auch ist da dye
statt da zw maria Egypciacen gesprochen=
ward ge in dy wüste vnd pueß Aber so
chomet man dann auf dy ober zw der hay-
ligen statt monte calvarie da ist das loch
in dem daz heilige chreutze auff gestanden
ist da wir alle sampt dar an sein erlost

vnder dem selben perg ist auch daz loch
dar jnne adams haubt gefunden wart
Nu aber vor dem tempell da sind vier
chapellen dy ain chapell ist jn vnser lieben
frawe vnd sand Johans er alz sy vnder dem
chrewcz stund Dy ander jn sand michels
vnd aller engell er Dy dritt jn sand Johā
des taufer er Dy vierd jn sand marian
madalen er Dar nach vor dem templ
da ligent zwen weis stain auf dy ru
te vnser herr mit ain finger vnd erczaigett
da auch sein wunder werch vnd Do man dan
zw den andern hailigen steten get Do
vindet man an dem weg da ist da haws
gewesen des reichen mans der dem arm
lasero nit wolt daz prot geben ob prosem
ler seines tisch fiel pas Do chumpt man
dann an dy statt da sich vnser lieber herr umb
cherett vnd sprach jr tochter von jsrahel
wainett nicht uber mich sunder uber
euch vnd ewer chind vnd da selb wartt
auch symon cyrieneo gezwungen daz chrew
cz vnser herrn nach ze tragen Nitt ver
da von da ist vnser lieben frawen schule
da pey ist ain swipogen jn dem ligen zwē
weiss stain auf dem vnser lieber herr stund

vor pilato do er ward zw dem tod ver-
urtailt Do sicht man dann herodes haws
in dem vns herr ward verspotet mit dem
weissen chlaid Nu da pey mit der ist py
latus haws in dem vns lieber herr gar
vill hat erliten hat mit der geislung vnd
der chron vnd ander vill leydens da selb
mit der davon da ist ain haydenische ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ chirich die ist gewesen das haws jo=
jochaim vnd sand anna vnser lieben frawen
muter dar in sy geporn ward Nu da pey
ist auf die rechte hand ist der tempell sa
lamonis in dem xpus vil wunder hat
getan Da pey ist probatica piscina da vns
herr gesunt macht ainen siechen der xxxviij
jar siech was gewesen auch ist da pey
die guldein porten da einreit vns herr / auf
an dem palm tag Da pey mit der ist der
tempell gotes da maria iren sun in
offerett an dem xl tag Do get man dan
aus zw sand steffans porten / do chompt
man an die stat da er verstaint / wart
Do chompt man dann in das tall josyfat
vnd da ist in ain schon chirich in der ist
vnser lieben frawen grab Vnnd da nahe
pey ist die statt da vns lieber herr plutige

swais switzet Vnd zw hand ist der gar-
ten getsemany da der iunger jnne entschliffen
vnd vnser lieber herr der jn wart gefangen
vnd gepunden vnd da slueg sand peter malcho
daz ór ab So get man dann den perg auf
da ist die stat da xpus jerusalem an sach
vnd wainet über sy hinpas chumpt man an
die stat da vnser liebe fraw ~~[illegible]~~ rüete da
sy die hailigen stet pesuechte So get man
dann auff den perg Galile da ist die stat
da vnser herr seinen jungern Erscham nach
seiner vrstend da sagt man daz der hailig
pabst silvester an die stat hat geben allen
den ablas der da ist zw den hailigen stetten
da die pilgreim nit mügen hin chomen So
gett man dann wider auf den perg oloseti
da ist ain chirch jn der ist ain fuesstapf vnd
die stat da vnser herr zw himell gefarn ist
vnd ist pey der chirch daz grab des profetten
palam vnd ist auch da pey daz hawss da die
zwelfpoten den gelawben jnne machten
So man dann aus get gegen beta-
nya do ist an dem weg die stat da xpus
auff den esell sas vnd rayt gegen jeru-
salem an dem palm tag Dar nach so

chompt man an dy stat da martha zw vns
h'rn sprach o h'r werst du hy gewesen mein
pruder wer nicht tod Vnnd nit ver da
von ist auch daz hawß marththa da vnser
lieber h're jn herberte vnd ass daz abend
essen mit seinen jungern Nitt fer da von
ist daz castell madalon daz der lieben frawe
maria madalen gewesen ist So man nw
wider gegen jerusalem chompt So ist
vnder wegen zw bethania ain chirch an
der stat da vns h're lasarum erchucket
von dem tod So man dann den olperg
ab gat da ist ain chlain chapell gegen der
tall syloe pey der ist der pawm dar an
sich judas erhangen hat Dar nah ist dye
stat da sand jacob der zwelf pott ver por
gen lag vnd wolt nicht essen vntz der h're
erstund von dem tod So man dann wil
hin pas gen zw dem gots acker So vindett
man an dem weg vns lieben frawen
prunn da sy iren lieben chind jnne wu
sch Dar nach So ist dy statt da vns h're
erleuchte ain menschen der plint gepor
waz vnd haisset dy selb statt natatoria
syloe Da pey ist dy statt gallicantes da
sand peter jn vnczelt alz er vns h'rn het
verlawgett Auch ist da dy statt da dy

zwelf poten verporgen lagen yn der zeit
von seiner marter Dar nach get man
auff den perg syon an dem wege ist dy
statt da dy juden wolten nemen vnß
frawen leyb alz yn dy zwelf poten zw
dem grab truegen Dar nach chompt
man zw sand stefans grab vnd hinder
der selben chirchen ist gewesen dy chuche
da daz oster lamp yn ward gepratten
vnd ist auch dy stat da vnß h[er]r hat gepr
edigett vor seine[n] jungern vnd hat auch
maria da selbigen predig gehort von ire
lieben chind vn[d] hatt auch an der statt da sie
wonat vnd gepetet dy junckfraw maria
vnd ist auch yn der chirchen sand syon dy stat
da vnß h[er]r daz abent essen yn aß vnd gabe
seinen jungern seine[n] hailigen leichna[m]
vnd plut yn gedechtnüß seiner Marter
vnd wuesch yn auch dy fueß vnd predigett
vnd leret sy lieplich Hinder der chirche[n]
empor da ist dy stat da got der h[er]r den hay
ligen gaist sand seinen jungern an dem
hailigen pfingstag vnd yn dem chrewz
gang da ist dy stat vnd ain chapell da ist
gewesen daz hawß da vnß lieb[er] h[er]r

durch peschlosner thüer kam got zw seine
jungern und sprach der frid sey mit euch
und weyste sand tomas mit dem gryff
seine wunden und under dem thor der chir=
chen ist das grab der chünige davides und
salamonis Alz man von der chirchen get
da ist dy statt da mathias ward aus erkor
zw ainem junger an judas statt und zw
hand da pey ist dy statt da unß liebe fraw
gestorben ist da ligen zwen rot stain dy
haben dy engell da hin pracht zw unß
frawe grab von dem perg syon Aller=
nachst da pey ist dy statt da sand johanns
mess las vor unß lieben frawen Nit fer
da von get man zw dem hawse annas
da unß lieber herr zum ersten ward in
gefürtt alz er gefangen ward in der
chirchen auf dem hochen altar ist der stain
der auff xpus grab gelegen ist vor der
chirchen ist dy stat da sand peter pey
dem fewer sass und verlawget des
herrn Und da pey ist chayfas hawss do
get man dann zw sand jacob da er
enthawbt und pegraben ward da pey
leit auch der stain amm der von dem
perg synay pracht ward Dar nach
chumpt man zw der statt da unß herr

den drey marian derschein alz sy von
dem grab giengen an dem oster tag
Auch siecht man das hawß Simonis
leprosy dar jn vnser lieber herr marya
madalen all ir sünd vergab Da get man
hin zu der küng dauid vnd salamonis gra-
nach So chumpt man jn daz arme py-
tal Wer nw zw dem jordan will ge-
der gett durch jerichyo vnd an dem weg
ist die stat da der plind sas vnd schray
dem herren nach vnd sprach depieter er-
parm dich uber mich Pey dem jordan
ist ain chirich jn der ist sand johanns der
tewffer amen Auff dem jordan ist die
quarentena da vnser lieber herr vastett
xl tag vnd nacht vnd da pey ist ain perg
da vnser lieber herr ward an gevochten
von dem tewfell vnd vnder dem perge
da ist ain prunn der was piter da san
tet vnser lieber herr salcz dar ain da ward
er suess Nu da pey ist das tal mer
da versuncken sein die stett Sodoma
vnd Gomorra vnd ander stett durch der
sunden willen So man nu
von jerusalem will gen gen bethlahem
So vindet man an dem wege das

f
hawß hete da er gewonet het Auch
ist da dy stat da der stern den heiligen
drey chunigen erschain alz sy von h[e]r-
odes waren geschayden auch ist da das
grab Rachell Nu zu bethlahem in der stat
da ist ain schone chirchen und in der ist ain
gruft und in der selben gruft ist dy stat
da Jhesus der herr in geporn ist von der
raynen iunchfrawen maria Auch ist da
dy chripp da der herr wart ynne gelegt
und an gepetet von seiner muter unde
von den hirten und den tyeren und von
den hayligen drew chunigen auser halb
der gruft auff dy rechte hand da ist dy stat
und ain altar da Jhesus der hailand auff pe-
sniten worden ist und am ersten sein plut
vergossen hat und auff dy ander hand da ist
dy stat da dy drey chunig chaspar balthasar
und melchior dem herrn sig und er peraytt
und daz chind an zu peten mit sampt iren
offer Do ist dann in dem chreuz gange
sand Jeronimus schul und altar und mit
sein grab und ist auch da selbig ist dy statt
da er liesz des der chunig herodes chinder töte
und ligen da auch pegraben Nu hinder der
chirchen der ist sand michlaws chirchen da
ist dy statt da unser liebe fraw zu dem

Ersten mall jnne h[er]bergte mit jren lieben
chind vnd josep alz sy jn egypten land vlohen
von des posen vncristenlich chunigs herodis Nu
nit ver da von da ist ain grunt vnd di stat
da der engel den hirten erschain vnd ver-
chundett jn di gepurt xpi Auch ist da di stat
vnd ain prunn jn dem der stern viell der di
hailigen drey chunig gelaitet xpi welcher-
meyll da ist nu damascus da got peschuef
Adam vnd Eua Nu alz man wider gegen
Jerusalem will gen so ist auff di tenke hand
daz gepirg Zacharie da di junkfraw maria
sand elisabeten pesuechte vnd da gemacht
ward daz magnificat vnd sich sand johans
jn seiner muter leyb sand elisabett spilett
vnd frewet sich gegen dem h[er]rn der di junkf-
raw maria truog vnd da ward sand johans
geporn alz maria pey sand elisabete was
vnd hueb jn auch selb von erden den liebe sand
johansen Nu auff di ander hand da ist nasaret
dar jn ist auch ain schon chirch jn der ist di
stat da der engell gabriell vnser lieben frawe
di potschaft pracht vnd sy den h[er]rn enphing
durch di wirkung des hailigen geist Auch
sind da jn ainer kapellen zwen alabastrein-
seulen da di junkfraw maria vor forchten des
engels vmb viel Nu von nasarett gege

der sinne da ist der perg tabor da unß
lieber h(er)r in seiner gothait derscham de(n)
lieben zwelf poten sand peter sand jacob
und sand johansen Nu ist zu merken daz
zw cana galile wart wasser zu wein
und auff dem mer uber gieng unß lieb(er)
h(er)r mit trucken fuessen und d(er) nefelt den
lieben zwelf poten sand peter sand andre
und sand johansen Nu da pey nachen
da ist di wustnunge da der h(er)r daz volk
speyste von funf prott und zway visschle
In dem tall ebron ward adam und
eva pegraben da ist auch daz grab der
patriarchen abraham jacob und ysack mit
irn weyben In sebaste wart sand jo-
hans der tauf(er) von dem chunig herode
enthaubt von seiner straff und ler wen
er dem chunig herode tett wann er straffet
in umb sein sund wen er mit seins pruders
weyb zu schaffen hett Nu auff dem sy-
nay da ist di statt da got gab di zehen
gepott moysi da ist auch grab der hay-
ligen junkfrawen sand chaterina di hin
wart sy pegraben von den engeln Pey
dem tall josafatt auf dem oll perg wirt
gott der h(er)r zw gerichte chome(n) Got
helf uns daz wir uns genedichleichen der-
ge und daz wir den ablas und gnaden
ty verdinen daz er uns verleihen sey zu dem
ewigen leben

da wirt ainer von pett grab und gebesen
und nach das ertfaren und selbs geschriben

Oer haydenisch maist' kathō sprichet

In dysem nachgeschriben geticht

Da ich vil lewt sach haben tumme synn
Da wannd ich solt yn wol mit varn
Das ich yn gäb dysen rat
Do mit sy lyessen one missetat
Allermaist das sy mit dyser ler
Gewunnen gut vnd er
Lieber mein sun nv hore mich
Zucht vnd ere ler ich dich
Do mit du dem gemüte
Vor laster magst behuten
Lieber sun liß mein gebot
Das wol gute lere hat
Wer da lyst vnd nit vernymt
Das ist versaumnest vnd myßzimbt
Pitt du got mit synnen
Hab lib dem vater vnd mut' dor inne
Auch soltu lieben dem frewnd
Nu vnd zu aller stund
Ze marckte beraythe dich
Ordenleich das rat ich

Behalt was man dir geben hat
Das ist auch mein rat
Mit den guten du ganck
Uber kurtz und uberlanck
Nicht ganck an den rat
Daran man dich nit peten hat
Grusse dye lewt grosse und klain
Piß sawber und rayn
Hab lieb dein elich weib
Flewch newe mer weyt
Weich du auch einem grossen man
Deinem maister piß untertan
Halt auch deine scham
Dye ist der eren ein warer stam
Dein ding soltu behuten
Hab fleyss zu den lewten
Du solt dein hauß behuten und besorgen
Den obent und den morgen
Der oft wirtschaft hat
Der gewynnet kalte hoffstat
Schlaff nit ze vil durch trakhait
Halt deynen geswornen ayd
Mass dich stat mit dem weyn
Streyt umb das waterlant dein
Glawb nichts treuelich
Du seyst arm ader reych
Liß dye pucher gern und vast
Bedenck was du gelesen hast
Behalt was man dir sag
Lere deyne kind alletag

Du soltu dich senfft machen
Czürn nicht an redlich sachen
Verspott du dy armen nicht
Piss gern pey dem gericht
Auch pyss do man tugend hat
Und gib do den pesten rat
Du solt lernen tugende vil
Nym ain topfen vor wurfel spil
Thw den guten gern wol
Piss nicht untugend vol
Bedenck auch daran
Wer dir gut hab getan
Red in der wirtschafft nit vil
Beger fremdes dings in kainem zil
Thw was recht sey getan
Vertrag ob man dich lieb will han

Sind nw ain got ist gewesen
Als wir in den puecheren lesen
Den soltu ze voderist eren sein
Mit dem raynen herczen dein
Mach gern nit slaff ze vil
Wann wer am tag slaffen wil
Dem ist alzeit wol berait
Faulhait und trakhait
Swaigen ist dy erst tugend

Ze got sy wol kummen mogent
Dye do sweigen mogen wol
Und reden do man reden sol
Du solt ze kamer zeyt
Wyder dich selben haben streyt
Wann werleich das im zimt
Wer wider sich selben zorn nympt
Wyltu der lewthe leben an sehen
Und ire sitten das mag gescheen
Wenn du beschuldigst ein andern man
So wysse das nyemant ist sunden an
Wes du magst schaden haben
Ist es dir lieb das soltu varn lan
Ze zeyten den nutz dem
Soltu den reychtumme vorsetzund sein
Vyss stät senft und hab statikayt
Darnach als dir dye zeyt seyt
Seyn sytten wandelt wol ein man
An laster wer das kan
Weyb hassent offt einen man
Dem der wirt gutes gan
Merck was dem weyb sagt
Wenn sy dir vber dye knecht clagt
Manest nyt yemant ze vil
Der sich selber nit manen wil

Ist er dir lieb was er tut
Doch man yn mer das dunckt mich gut
Du solt mit worten nit streyt han
Wyder den der vil reden kan
Yederman doch reden kan
Wenig lewt dye weyshait han
Las dir ander lewt so lieb seyn
Das du nit vergessest deyn
Vnd thu dem gutem also wol
Das du nit schaden werdest vol
Flewch newe mär
Wiss nicht ain sager
Geswigen haben schadet kainen tag
Vil reden wol geschaden mag
Hat dir yemant verhayssen icht
Das soltu gewyss haben nicht
Wann mainger verhaysset vil
Das er doch nit halten wil
Lobet dich yemat ze behag
So merck ob er dyr wor sag
Du solt von dir ander lewthen nicht
Weiss gelawben dann dyr als geschicht
Dyenet dir yemāt ze kayn stund
Das tust du wol vil lewthen chund
Hastu aber yemant wol getan

Des soltu dich vngetwmet lan
So dir vil manger walt
Du alter mensch wirt gezalt
So schaff das du sagst die togend
Die du beginst in deyner yogend
Laz dich nicht hindern ze vil
Ob yemend pey dir raumen wil
Wann welher man ist pöß
Der förchtet hynderköß
Wenn du gewinnest gut
So bis vor vngelükche behüt
Der anfang vnd das end
Haben dikch misse wend
Vnd vns allen ist geben
Ain vil vngewisses leben
So setz deine zuversicht
Ze ains andern tode nicht
Wann ain armer friunth dein
Dir geyt die klaine gab sein
Die emphach willichleich
Vnd lob sy volkumenleich
Wann du nackend pist geboren
So lass dir nicht wesen zorn
Ob dir das armůt
Etzlichen schaden tut
Fförchte nicht die letzte not

Die gehaissen ist der tot
Wen des todes forcht hat vmb geben
Der verlüst die frewd dieses leben
Thu du dinen frunden gut
Ob er dir dann übel tut
So beschuldig got nicht dar an
Wann das wär übel getan
Du solt zeren mit masse
Das dich das gut icht lasse
Was du hast das selbe behalt
So mangelt dir nit wann du wist alt
Wann du nacht gelaisten icht
Das soltu zwier verhaissen nicht
Du solt haben stätten mut
Wiltu gehaissen werden gut
Wer gen dir gut rede kan
Vnd im hertze übel gan
Dem thu du alzande
So betriugestu yn an schande
Verlaz dich an kainen man
Der vil süsser rede kan
Die pheyffen kan süsses gesangs vil
Wann man den vogel betriegen wil
Wer da kinder hat vnd arm ist
Der sol sy leren ain list
Dar mit sy erwerben

Das sy nicht verderbend
Also pöse ist ain gut
Also sol stehen dein mut
So macht du mit warhait
Halten die gerechtikait
Was dich dunkt sein missgetan
Da soltu nicht anuachen
Dem lerer das vast übel an stat
Thut er das er verpoten hat
Nicht ungleicher dinger du beger
Wiltu das man dich gewer
Der ist törecht der des gert
Das man yn pilleich nit gewert
Ist dir ain ding unbekant
Das sag nicht den die es kund handt
Wann der mit dir gern zerichte gat
Der dich vor erkant hat
Hab zorn ze kainer frist
Mit dem dir genad zuͤ gefugt ist
Zorn hass und neyt geyt zwor
Ainekait halt die lieb vor wor
So dich der knechte missetat
Ze zorn geraisset hat
Den soltu dir vertreiben
So mögent sey dir beleiben
Wem du dich macht wol geleychen
Dem soltu doch enthweichen

Wann gedult ist die gröste tugent
Payde an alter und yugent
Behalt mit vorsichtikait
Was du gewinnest mit arbait
Wem sein arbait kumpt ze schaden
Der ist mit grossen sorgen überladen
Du solt etzwas gebhaftig sein
So wirstu lieb den frunden dein
Wann du ze reichen an wächst
So bis dir selben aller nachst
Wiltu leicht erkennen wol
Wy man die erd eren sol
So bitt virgilium ze suchen
Wiltu aber geruchen
Was krafft die wurtz trag
Das kan dir mater wol sagen
Wilt du wissen mitt gütten sytten
Wie die römer habend gestritten
So such lucanum den haidensche maist gut
Der schreipt von irem streit gut
Hast du aber in deinen synnen
Das du wilt frowen lieb gewinnen
So bitt dir nasonem ze lesen
Wilt du in ander weyse wesen
So haiss ich dich das leren
Wo du dich macht keren

Von pösen vnd schädlichen dingen
So mag dir wol gelingen
Dor vmb so piß hie zu beraut
Vnd ler die wishaut
Magstu so thu auch frewnden gut
Vnd trag zu ym gutten mut
Ain reich ist swecher dann ain man
Der mitt dinst fründ gewinnen kan
Gottes haimlichkait solt du nicht achten
Irdische ding solt du betrachten
Du solt des todes forchte lan
Wilt du dann frewden han
Wer den tod vast förchtē wil
Der muß frewden verliesen vil
Mitt zorn hab zu kumer zit
Von vngewissen dingen streit
Zorn hindert dick den mutt
Das er nicht waiß was er tut
Ze zyten zer kumpt es also
Vnd biß so du zerenst vro
Wann welcher man wil mitt eren leben
Der müss vor wor zu zeitten geben
Ffleuch du grossen über mutt
Frew dich mitt klainem gut
Ain schiff haut mer sycherhait
Das ain klains wasser trait
Verpirg das dinen gesellen
Schaden pringen wellen

Das sy icht schelten alle
Das dir allain geualle
Du solt haben sulchen wan
Das poze lewch haben übel getan
Sünd ist wol ain zeit verstolen
Und bleipt doch nicht lang verholen
Nicht verschmech kraft nach list
Ains mans der da klain ist
Der an dem leib nicht krefte hat
Der geit dik guten rat
Ze zeiten rat ich dir entweich
Dem der dir ist ungeleich
Wann wir dicke überwnden ainē man
Der uns wolt überwunden han
Du solt nuw noch zů kainer zeit
Weder den bekanten haben streit
Es kumpt ze etzlicher zeit
Von klainen worten ain grosser streit
Du solt nicht in den lospuchen
Gots hulde suchen
Was gott an dich hat berait
Das schikt er ouch ain din arbait
Du solt by gott meyden
Hassen und neyden
Ist es das der hass nicht anders tüt

So macht er doch sweren mut
Hab an gericht starken mut
So man dir vnrecht tut
Auch frewet nicht lang ain man
Der mit vnrecht icht gewan
Bedenk icht ze kainer frist
Zorns der vergangen ist
Er ist vnweyse der nicht lat
Seynen zorn so die sonn vndergat
Auch das du nymer so tobst
Das du dich selber be lopst
Toren die thunt offt also
Die eitel ere macht dro
Zer mässleich dem gewonnen gut
So wirstu vor schaden behut
Wann vil schir hat verzeret ain man
Das er in langer zeit gewan
Du solt zu zeyten seyn
Tumer dann ain kindelin
Es ist oft ain grosse weisshait
Die zu torhait ist gerait
Fluch du die vnkünschait
Dar zu auch die geitikait
Die zu gar eben sind
Vnd weder zam dem leben

Du solt nit reden ze vil
Wer do oft reden wil
Nyemant den gelauben sol
Die do sind newer wär wol
Was dir lang sey lait
Bündestu mit teruncken hait
Wer do vil tencket der muͦss sein
Schuldig vnd nicht der wein
Deyen haimlichen rat aine sag
Der yn nicht fürpaz trag
Zu ainem getrüwen arzat chund
Bistu an dem leib nicht gesund
Was dir nicht sein vngemach
Ob dir von recht ye laid geschach
Gelükt hengt den pözen zu
Das es yn harnoch lait thu
Du solt allzeit vorhin beschaun
Was dir ze laid möge geschechen
Es tut nicht vast wee
Des sich ain man gewarnet ee
Hab vnmut kurtze frist
Wenn es dir missegangen ist
Du solt haben gute zuͦuersicht
Die lat dich vntz an den tod nicht
Was nicht das ding das dir frome

Ob es dir mit schade chome
Enphach das gelück pey der stiern vor
Das er nach erwüst du das kale hor
Wie es dir geen mag soltu sehen
Oder wie es dir fürpas mag geschehen
Volg gott und mach das nicht lang
Der beschicht das end mit dem anfang
Iss lützel ze manger stund
Das du macht beleiben gesund
Man müß durch des leibs hail
Wollust lazzen ain michel tail
Verschmäch nicht allain
Der lewch ortail gemain
Durch das du allen yn
Nicht mögst gevallen
Du solt gern zu aller stund
Schaffen das du seyst gesunt
Sunder schik nicht ze die zeit
Wann dem leib siecht leit
Du solt dich an trewme nicht lan
Uns sagen die pücher da von
Wes ain man wachend begert
Der traum yn das vil schier gewert

Wer do lesen wil ditz geschichte
Vnd wil merken ditz getichte
Der sag die gebott mein
Die dem leben mögen genäm sein
Deinen mut den lere zucht vnd ere
Vnd sich das er allzeit lere
Wer nit leret dem ist sein leben wilde
Gleich als ains toden menschen pilde
[illegible] Wer diese wort nympt
Vil [illegible] togend er gewint
Vnd mag iren lon enphahen
Wer si aber wil lon
Der versaumet nich maist nicht dor an
Den schaden muß er selber han
Thu recht an ainem yegleichen ort
Rcht nicht der pösen wort
Es ist nicht vns geuallen dor an
Was ain yetlicher reden kan
Wilt du ymandes gezewg sein
So bewar vor die schande sein
Vnd sweig ob du daim macht
Deines friundes laster tag vnd nacht
Hut dich vor ainem man
Der süsleich reden kan
Sein lob hat wol lang frist
Der ainvaltig mit worten ist

Wer ainualtiklich wil ligen
Den laß dich nicht betrigen
Du solt von trakhait streben
Die dir mag nemen dein leben
Deinen maingen sorgen grossen
Solt du freud understossen
So mag dain dein mut dagen
Und ain yetzleich arbait ertragen
Dich sol wol dunken gut
Was ain ander red oder tut
Haltest du dann das gebott
So treipt man auss dir kain spott
Merk wie vil moge gesein
Uber al des guttes dein
Behalt das und mere es dort
Das du nicht komest in ain wort
Volge du deinem knecht
Ratet er dir recht
Verschmäch ouch meinentz rat
Ob er dir zu nutz statt
Bisin gewaltig und reich
Ob dir das gut entweich
So hab dich wol und leb
Und nim was dir die zeit geb
Nicht nym ain weib in diesem mut
Dar umb das sy hat groß gut
Du machst ir von dir nicht schaiden

Wie wol sy dir begynne zu laiden
Du solt pey andern pild nemen
Welche ding dir missezemen
Und was dich auch ere
Das selbig du allzeit lere
Also ist uns ain fremdes leben
Ze ainer chaisterin geben
Du solt dich doran wenden
Das du magst vollenden
Es stett übel ain ding vachen an
Das man nicht wolpringen kan
Du solt dir den trost nicht geben
Das du lang wellest leben
Du macht nyndert hin genaren
Das du dich vor dem tod macht bewaren
Welche ding unrecht send getaun
Die solt du nicht unverswiege lan
Man wand anders du seist gemayt
Zeuerpergen die poßhait
Du solt des richters hilff geren
Wo man nicht rechtes wil enberen
Das gericht hat den sytt
Es wil das man es pitt
Must du von schuld leyden schaden
Das solt du nymend klagen
Wann du von recht schuldig pist
So entschulg dich zu kainer frist

Du solt die pucher gern lesen
Und an die solt du nicht wesen
Wann der pucher ler
Sagend vns wunderlein mär
Wo du pist pey wirtsast
So wirt nicht vast redehaft
Also das nyemant spotte dein
So du wilt höbisch sein
Förcht deins zorn weibs nicht vil
So sy vast zörnen wil
Weib kӧnen zornigleich kosen
Und wol auff das ende losen
Gewinnest du gut so nym war
Wie du es verzerest und doch nit gar
Wann welch man sein gut
Gantz und gar ü tut
So chumpt offt dor zu
Das er freundes gut uer thu
Laz des todes forcht sein
Durch des letzten enden dein
Wie der tod nicht sey gut
Den pӧsen er doch ir ende tut
Du solt deins weibs red uertragen
Ob sy dir ichts guttes kunne sagen
Es ist das man nicht leyden mag
Nach geschweigen kainen tag
Hab lieb die frunde dein

Das ist yo der rat meyn
Beswer nicht die muter dein
So du wilt dem vatter [illegible] gut sein
Alz du dz dir w[illegible]erd gebn
Am gar sicher[illegible]rs leben
Und das dem gemüte sey
Von schädenleichem laster frey
Haiss dir thun zu aller stund
Diese wort mit lesen chunt
Do wirt etzleich ding bekant
Das du meyden solt ze hant
Verschmäch schatz und ander gut
Wilt du haben sälgen mut
Welche die sich der nemend an
Die müssen alle betlen gan
So du nimpst kain war
Wie es umb dem ding gevar
So sprich du nicht ze kainer frist
Das das gelück plint ist
Des pfenigen ze messen holt
Die schände dor an du meyden solt
Kain hailig ist der sich dar an kere
An swatz wil er haben ere
Schaff das du seyst gesunt
So bist du reich ze aller stuntt
Pfennig hatt ain reich man
We mengen das er sy ye gewan

Wann du durch ler hast vertragen
Das dich der maister hat geschlagen
So ... vtrag och dems vatter
Der an ... haustu nicht vlorn zorn
Wirb ain ding das dir frome
Und nicht das dir zu schaden kome
Was dich der arbait verdriessen
Der du nicht macht gemessen
Macht du icht vmb sust hin leichen
Das solt du yemant vzeichen
Wer gutten leutten gut tut
Der haut gewonnen gross gut
Welch ding dir in dem wan ist
Das dir far in kurtzer frist
Ain ding vil grossen schaden bringet
Das von ersten wirt beschirmet
Wan dich hat überladen
Der mynne gelust mit schaden
Dem frass solt du nicht anhangend sein
Wann der ist ain veind des pauchs dein
Wann du dir uorsetzest wol
Das man die tier förchten sol
So gepiet ich dir ee
Das du den menschen förchtest me
Ob du an dem leib stark pist
So ler weisshait und list
Magst du die zway han

So bist du wol ain starcks man
Hab deyner fründ ratt
So es dir kumerlich statt
Es ist kain posser arzat
Dann ain gutter frind der yn hat
Wo du ains gesellen richtest
Oder ainen guten fründ schüchest
Such ainen mit guten sytten
Ain schönen ain reichen solt du nith pitten
Ere du mitt Erē dein gut
Fliuch aines geitigen mut
Nun worumb pist du reich
Wann du zerest ermikleich
Gerest du das dir sey geben
Ain vil gut leben
So schaff das dir dein mut
Vor pösen frewden sey behut
Gibt dir weyshait got
So hab nicht alter lewth spott
Yetzleichem alter volget mit
Ain tail kinthleicher sitt
Ler künste mit fromen
Wann dir das gut wirt benomen
So bleibt dir dann die list
Und lat dich mit wo du bist
Vil stille sweigend dage
Und merk was yetzleich sage

Die lewt verpergen vnd thund chunt
Ire sytten mitt worten ze aller stund
Pis mitt deiner chunst nicht ze lass
Vbe sy du kunst sy dester pas
Die sorg mitt synnen ist gut
So die hand der übung hilff tut
Dye man dann ye vnd ye getan hat
So schaff das dir ze hilff kömend
Die du getan hast in der Jogent
Du solt den tod förchten nicht
Nu vnd In kainer frist geschicht
Ain man der das leben versmachen kan
Der förcht den tod nicht dar an
Ler von den gelerten wol
Die vngelerten man leren sol
Es ist recht das man mere
Alle gute lere
Trinck mässenklich zů aller stund
Wilt̄u sein gesund
Ain yetzleich wollust mag machen
Ains pösen sichtumbs sachen
Welche ding du offenbar lobest
Sich das du nymer also tobest
Das dir das ze schenden sey berayt
Das wär dir ain grosse vnstättikait
Wann dir dein ding wol stat

So förchte das dirs nicht missegat
Und ob es dir misselinge
So hab doch guten gedingen
Wyß zů der ler berait
So meret sich die weisshait
Welcher man leret etzleiche stund
Dem wirt weisshait und selde kunt
Lob ze masse ainem man
Du solt sein vor kunden han
Er wirt kunt ains tags frist
Wie gut er dem frunt ist
Wil dich yement leren icht
Des du nicht nicht kanst des scham dich nicht
Wer do icht kan der hat lobes vil
Er hat vil schande der nicht leren wil
Nym togend in dein gemůt
Durch zorn durch streit nicht wůt
Mit ainem ibel gemůte man
Der do trawret und sweigen kan
Es geschicht offt schad groß
Von stillen wassern on underloß
So dich dunkt allain
Dein gelůk sey klain
So solt du recht nemen war
Wie es umb ains andern gevar
Du solt dich dor an wenden
Das du magst vollenden

Js ist schier non pey dem ort
Dem schiff dann das sägel in die hoch port
Du solt wider ainen gerechten man
Unrechten streit nymer gehan
Got der richt nun und ze aller zeit
Dem ungerechten streit
Misshab dich nicht und biss an zorn
So du dein gut hast verloren
Biss frow und hab ouch gutten mut
Du gewinnst wol ander gut
Wer sein schaden mitt gelt lösen muss
Dem wirt sein schaden selten puss
Man muss vil gutz lazen varn
Das man den leib müge bewarn
Du solt bald entweichen
Dem du dich nicht macht ~~entweichen~~ geleichen
Welcher man dir mag zu schaden komen
Wil er er mag dir ouch fromen
Du solt dar uber laid han
Hast du sünden getan
Wen do riuwet sein missetat
Dem wirt zum letzten gut rat
Deinen fründ du nicht verschmächen solt
Dem du lang pist gewesen hold
Verwandlet er aber seyne sytten
Das lass dir schier ab putten
Gewinnest du aber kain amacht

So lieb dich ymer wo du macht
So gewinnest du kainen namen
des du dich dörffest schamen
Schelche solt du gern meyden
Wilt du nicht schande leyden
Verschmächt vnd wortsam an not
Ist erger denn der tod tod
Halt deinen knecht schon
Die dir dienen vmb lon
Gedenk das etzw ainer ist
Ain mensch also wol als du pist
Du solt dem ding besechen
So mag dir nicht missegeschechen
Das du darnach icht beginnest sterben
Das du Ee von dir hiessest geben
Nympt got ain ibeln man
Des solt du nicht frewden han
Der sälige man ouch sturpt
Der nicht nach laster wirpt
Hast du nicht gut sunder ain weib
So hütt vor red deinen leib
Wan friundet meinger sich ze dir
Den meyd vil vnd volge mir
Wann dir nun wol thunt ist
Von deynem fleiss mainge list
Darnocht frag vnd lern
Vnd thu das nicht vngern

Nyemant sich besunder
lasse vast wundern
Das ich mitt blossen worten hab
Beschreben meyner lere gab
Wer mich do mit krenkett
Und mich der verdencket
Der tut nicht wol das er sprichtt
Wann er kennet mich nicht
Wann sy aber nicht recht
Ich tät das pöst das ich möcht
Hie mein ler hat ain end
Gott uns ze dem pesten wend
Die diss puch gern lesend
Die müssend ymer sälig wesen
Gott muss uns ymer geben
Nach disem leben das ewig leben
Und der hailig engel weise
Bring unsern sele in das paradeyse
Zu abrahams samen
Nun sprecht alle Amen
Jhesus Cristus marien ain geporner sun
Und geert und gelopt in dem obresten
throne

In nomine domini

Mir hat gesagt das hertze mein
Das nicht pessers mag gesein
Menschlichem hail dan sytten

Das geleren möge werden domit
Was do übertratten hatt
Maister kathoms gepott
Vnd das er gelassen hatt mitt willen
Das wolt Ich gern der füllen
Hirum Ir tumen kindelin
Die nach sytten dorstig sein
Kumpt vnd schepft den prunnen
Der redsamkait mitt wonnen
Ditz gärtlein hat plümelein vil
Der hobischthait an zil
Dar uff die tumme Jungen
Megen der sitten wondren
Das ist auch die vor red
Gott geb vns seynen götlichen frid
Das wir an heben das klaine puchlein
Vnd lesen die sytten die dov Jnn beschribē sein
Vnd das an gott nicht mag gesein
Geleich vnd nützleich dē lebē dem
So solt du anders dinge nicht ruchē
Du solt zum ersten gotz reich suchen
Thust du das so wirt dir
Geben alles gutes mer
Wann wer gott dienet hie
Der wirt dort herschen vnd hie
Du solt an ainen gott gelouben han
Vnd den allain peten an

Vnd was du sichest das ym gehöret zu
Das ere auch spot vnd frew
Du solt eren die kirchen ihesum crist
Die priester ere auch ze aller frist
Vnd solt tzieren nach deiner macht
Jr payder ere tag vnd nacht
Wann du zu der kirchen gyst
So gedenk worumb du mensch bist
Vnd halt dar zu das geding
Pett lyß oder sing
Wann du gott dyenst alhie
So piug jm paide deine knie
Dyenst du aber den lewthen recht
So piug ain knie das ander nicht
Wann du zu dem altar dyenent pist
Also der gemain lauff ist
Was du solt wol enden
Das thu mit baiden henden
Du solt stätt vndertan seyn
Dem vatter vnd der muter dein
So wirt dir hie ain lank leben
Auff diser erde gegeben
Thu andern lewthen das mit nicht
Das du dir wilt geschechen nicht
So wistu beheglich got
Vnd dich hie yederman lieb hat

Bis ainualtig mit mos
Vbrig ainualtikait lass
Wer sich altzu ainualtikch macht
Der wirt verspot vnd uerlacht
Du solt gerechtikait suchen
Vnd anders nicht enruchen
Wann wer durch gerechtikait wil sterben
Den lat gott nymer uerderben
Wer der tier dain wil walden
Der sol sich mit dreyerlay stukch halten
Wer die kron hat der sol werden
Her in hymel vnd in erden
Du solt seyn schnell ze emphan
Ain ietzleiche red sunder wan
Du solt aber träg sein
Ze offenbarn die wort dem
Zu togend solt du loffen
Zů poshait solt du schlaffen
Du solt zu frid dich beraitten
Vnd schiltwort nicht erpaiten
Du solt geben mere
Durch gottes ere
Ist dir das gut entwichen
So versag ym gütlichen
Du solt ainem yetzlichen berait sein
Czu bezaigen den dienst dein

Dir dankt ye zu letzt ain man
Dem du hast gut getan
Hat dir yemant gedient icht
Des lon solt du haben pey dir nicht
Nach über seynen willen halten
wilt du mit eren alten
Ains yetzleichen red icht
Gelaub ze aller zeit icht nicht
wann ainualtiger man
wirt betrogen mitt guttem wan
Churtz und warhaftig sol sein
Die red des mundes dein
Der logenhaftig mund töt die sel
Und beraubt auch des guts eren tail
Du solt auch selten lachen
Du macht dich wol frölech machen
wann von lachen wirt schein
Leichtuertikait des hertzen dein
Du solt nicht lachen allain
Du macht wol lachen mit der gemain
wann das lachen das ain man tut
Bedeut seinen snöden mut
Du solt nicht sein gerhaft
Nach übriger herrschaft
Beger dein notdurft ze han
So pist du ain sicher man
Drey ding sind die ainē yetzleichen man

Tag vnd nacht hangen an
Dy vnrayne welt vnd das lasterleiche flaysch
Vnd der gyrung vernt doch aller mayst
Vnd was den dingen auch henget an
Die solt du auch vermitten haben
Was du aber sichst an die
Die macht du wol lieben hie
Ain yetzleicher mensch wer er sey
Oder was rechtes ym wonet pey
Der merck vor wem er kose
Vnd wem er sweig vnd lose
Der himel der tod die helle
Vnd alles ir zu geuelle
Bezwungen das sol sein
Alles in dem hertzen dein
Gedenk was du seist gewesen od' pist
Vnd was du nach dem tod wirst
So wirstu von sunden lon
Vnd yn mynder werden vnderton
Gebiurt dir von geschicht
Das du den hailgen verhaissest icht
Das du solt gern gelten
Ee dich straff werd melten
Arbait nach der notdorft dein
Vnd nicht das du reich wellest sein
Wann wer hie hat geringen mut

Der verlüst das ubrig gut
Wilt du ain weib nemen zu der ee
Nim aine von schonen guten sitten mee
Wylt du das dir sey geben
Ain gut fridsam leben
Byst du pey dir ainen man
Vallen oder schaden enphachen
So tu als ez dir laid sey
Und stehe ym trüleiche pey
Was du thust das hamleich sey
Das offenbar nicht dem weib dein
Wann dir möcht donon entstan
Des du müssest schaden han
Wilt du das dir werd gesagt
Hamleicher deiniger rat
Ffrag trunken toren und kindlein
Die thun dir wol die warhait schein
Bekumpt dir yemant fröleich
Und grüsset dich fruntleich
So solt du nicht haben solchen wan
Das sy dich verspottet han
Wilt du angerechtikait bestan
So solt du nicht mürmels han
Wer stättes mürmeln wil
Dem gelawpt man nicht vil
Ich wäne dee obrest tugent sein
Das du erest den maister dein

So gipt dir die lere frucht
Und lerest togend vnd zucht
Und gipt dann die weyshait
Die slüssel der behendikait
Frag vnd das selbige behalt
Zů leren vnd läsen pys palt
Du solt nicht pey deinem leyb
Ubel reden von kainem weib
Sunder du solt nach deiner mächt
Sy eren tag vnd nacht
Hast du ain weib die do wil sein
Berait dem gepott dein
Die solt du allzeit eren
Lieb haben vnd ir lob meren
Wirstu haben ainen knecht
Den mach dir vndertan vnd recht
E dann dir sein übermut
Vnrůsame schaden tůt
Wil aber der diener dein
Mutwillig gen dir sein
Den magst du wol von dir schlachen
Er mag kain wider red gehaben
Wirst du haben stieff chind
Den ir ältern tod sind
Den solt du ton höbisleich
So werdend sy lieb haben dich
Hast du ainen sun der do wil

Sunden vnd das treiben wil
Den straff vmb die missetat sein
Das icht komest durch ym inpeyn
Syst du zwen bruder sich schlachen
Oder weder ain ander krieg han
So solt du in kain hilff geben
Vnd straff ir payder leben
Du solt seltan wirtschaft han
Das du icht werdest ain armer man
Vnd wirst in kurtzer frist / als ain armer petler ist
Du solt pey dem tische sein
Vnd nicht vmb naschen als ain swein
Wann es grosse schande ist
Wer do naschet vmb ain fremden tisch
Du solt kain soppen machen ze stunden
Wann du hast das brotte in dem munde
Sunder ich wil dich leren
Tugende zucht vnd eren
Vier ding halten der welde schal
Der sich von recht nyemant überheben sol
Edels geslachts vnd weyses mutes
Schöns gestalts vnd guts
Wenn es aber vmb dich ist also
Das der ding kains an dir ist
So solt du nicht hochuertig sein
Das nyemant spotte dein
Ich ler dich das mit dantzen

Gebört dir den yemande sitzen
So lass dem kam vor dir stan
Und solt sy nicht über ain ander stan
Drey ding ich dich ler
Ze vermeiden mer
Ain rauchendes vnd ain trieffents haws
Vnd am ubel weib dar auss
Du solt gegen herren auff stan
Vnd sei fröleichen enphachen
Vnd solt so lang vor In stan
Untz das sy dich haissend sitzen gan
Gehest du mit deinem gleichen
So gehe mit Im zimleiche
Geet er aber vor dich
Das vertrag Im früntleich
Gebört dir aber das du gest
Mit ainem der do pesser ist
Dem volge nauch auff seinem sporen
Untz das er dich haiss geen hin vor
Geest du aber In pilgreins weis
So leg allen deinen fleis
Das du dich zu zwehn gesellest nicht
Wann das wär dem frome nicht
Beruchet dir ymant mere
Geyen pecher beraiten zu ere
Ze solt du trinken mässenkleichen
Und dank ym höbischleichen

ist

Gebört dir zu wanderen icht
Mitt aynem den du kennest nicht
Des namen soltu fragent sein
Wo hyn er wöll oder wiß sein wesen sey
Geestu aber pilgrems weyß
So leg alle deynenn fleys
Das du bezeit an dy herberg gast
Und des morgens frw auf stast
Ist das dich yemant loben will
Und dir erung beweysen will
Des berum dich ze kayner stund
Wann das lob stinckt aws deyne aygen mundt
Du solt mit den gesten deyn
Ofte frolich sein
Wann ayn frolich antlutz kan machen
Ayner erung sachen
Du solt rayssen zu kayner stunt
Aynen sloffenden hundt
Und solt gedencken zu kayner frist
Zorns der vergangen ist
Du solt deynen frunden vynden mit droen
Das du yn wollest stechen oder hawen
Wer seyme veynden droen will
Der geyt ym watnutz vil
Wiltu mit eren firen dem leben
So soltu gelten und wyder geben
Also kauffestu und verkauffest exleychen

Vnd lebest dar jnn tugentleichen
Nymmer nym ynn deynem mut
Ze gern ayns fremdes gut
Vnd secze nicht deynen leib
An begirung ayns fremdes weyb
Redet gen dir ymat icht
Er sey dyr gleich oder nicht
Des red soltu wol emphan
Vnd in deynem hertzen vbersla̅n
Pittet dich yemant vast
Der dich wil haben ze gast
Du solt kaum stat des tisches emphan
Er haysse dich dann dar gan
Wiltu wol an peten got
So fleyss deyne kemmenot
Der got der alle ding wol wayss
Den pit denn allermayst
Wann von dingen redet deyn munt
Das zayge ze kayn stund
Wann welche weysen was sy sagen
Die haben torleich getan
Du solt dem sporn ab stossen
Wenn du steygest von deinen rossen
Vnd leg sy von den fussenn dann
Dir gepit dann furbass gan
Redet gen dir yemant icht
Er sey dir gleich oder nicht

Thu recht als ein stummer man
Untz er sein red hab getan
Tritt yemant von seinem pferd
Swerleichen auf dy erd
So sol dem hant beraut sein
Zu greiffen an den steigraiffen sein
Wenn du yssest mit der gemayn
So soltu ein greyffen allayn
Und solt dich auch nit kraüen
Das yemant dorvon möcht grauen
Gebört dir aber mit yemant ze trincken
So lass deynen leppen nit tyeff eyn syncken
Und halt dye nasen wol herab
So trinckest du als ein frummer knab
Du solt yn kayn stunden blosen in den tranck
Das da yht werd geschen vberlang
Dem speychel in den kopf geen
Das wer ein groß vbel steen
Du solt dich vberheben nicht
Pistu glückselig in kainer geschicht
Wann got mag wol wyder nemen
Was er den vndäcksamen hat geben
Pringest du fur yemat potschafft
So sind deyne reden warhafft
Und solt reden stätikleich
Lancksam vnd höbischleich
Wiltu wol erkant han

Aynem erbern gerechten man
Dem soltu sehen vnter seyn dach
Aber ycht vnrecht gemach
Du solt zu aynem roten man
Nymmer zu herberg gestan
Wann werlich der an ym ayn zaichen trayt
Der vbeltätikayt des posen clayt
Du solt betruben ze kayner stund
Vmb ein clayn ding deynen frund
Wann nyemant versmacht fruntschafft
Er sey dann vntugendhafft
Wann du kummest vor gotes pilde stan
So solt du das peten an
Vnd nicht das pild das da stet
Sunder den es pezauget do mit
Wann du wilt ze tische gan
So soltu an dy armen gedencken han
Dann wirt man wol essen
So man gottes nicht hat vergessen
Chumpt cristus zu dir gegan
In ainer gestaltnuss ayns armen man
Dem tayl mit das ist mein rat
Das das er dir geben hat
Du wirst der welde lob han
Pistu deins guts ayn milter man
Du wirst auch haben schanden genug
Pistu mild mit fremdem gut

Behalt auch nit rechtikayt
Was du gewynnest mit arbeit
Wann kain man mag so reich gesein
Im wirt auch vngluck schein
Er werzert auch in kurtzer wart
Das er lang hat erspart
Chumpt yeman gen dir gan
Es sey auch weyb oder man
Den soltu grüssen frimtlich
So nemmet man dich tugentlich
Du solt nit reden all ze vil
Er wirt versmeht der ze vil reden wil
Ayn cleffige zungen der dye trayt
Dye machet ym werlich alles layt
Nicht hab vber tisch kainen gesanck
Vber essen vnd vber tranck
Du solt auch nit lachen vil
Wann werlich das ist toren spil
Du solt dich auch des bewarn
Das du nyemant solt vnder sein red varn
Thust du das so wirstu han
Mer weyshart dann ein ander man
Du solt gen priestern auf stan
Vnd sy wirdicleich enpfan
Vnd solt nit nyder syczen gan
Dye weil sy vor dir stan
Wirstu gesant ze yemant ein

So betrachte weysleich dye rede dein
Du solt dem hende fur dich slan
Vnd nicht ze nahen vor sy gan
Gert dem her ze trincken
Du solt gen ym auf ein knye syncken
Vnd solt den pecher wyder enphan
So hastu alles recht getan
Wirstu aber ein lerer sein
Oder ein vater der kindelein
So ler sy der togend hort
Das sy vermeyden pose wort
Du solt nyemant geben
Pos pild seinem leben
Das du nicht komest in der erden grunt
Durch fremder leute sund
Drey ding vnselig synd
In der welt offenbar vnd schein
Der hat weeleich vnsalikait vil
Der nicht kan vnd nicht lernen wil
Der hat auch vnsalickait genugk
Der guts lert vnd ybels tut
Dem wirt auch salickait vil benomen
Dem kayn weyshait nit mag frommen
In der welt synd dinger drey
Do man ayn toren merckt pey
Wer do will reden all ze vil
Das man ym nicht glauben wil

Der auch derschrecket also vil
Das man yn nicht forchten wil
Wer do auch ist also ein milter man
Das er muss petteln gan
Ich man dich noch mer
Wiltu haben lob vnd er
Du solt mein ler lieb han
Dy in disem puch geschriben stan
Du solt vil togenden han
Vnd solt sy nicht von dir lan
So wirstu den lewten lieb wesen
Vnd macht vor aller schnodickait genesen
Ich sag got von hymel danck
Vnd marien sunder wanck
Will dar wider yemant stan
Der pessers vnd sey ein hubsch man

Also hat das ein end
Got vns vnser lait wend

Lass fremd sach gut sein hab ymm danck vsorg das dein
lewg nicht vnd piss vsswigen was dein nicht ist das
lass ligen Sag nyemant wer er ist So sagt dir nyemat
wer du pist
Wer do will wissen wer er sey der beschelt seiner nach
pawrn zwen oder drey. Er wirt dann ynnen was der
mer sey
Nit gar — Vorder das gelt / Das ist dre welt — Nyms war
Ego diligo dich ob du mich nescio werlich
Deuoto te allam timeo du mich vnder der gemain

·C·H·29·

Wye fro ich was do ich schraib Deo gratias

Das heilig pater noster hat in im beslossen siben pitung. Und es sein auch siben sacramet der heilige kirchen und siben gab des heiligen geistes. Un siben waffen wider die siben tod sund. Und siben getzwifeltig werck ~~wercke~~ der heiligen parmhertzikeit. leiplich. und geistlich. Und siben tugent. Und siben untugent das sein die siben tod sund. Und ee wir anfahen zu piten so gruss wir got den ewigen vater und sprechen

Vater unnser der du pist in den himeln.

In der ersten pitung piten wir kinder gotes zu sein. Dar umb gibt man uns das erst sacramet. die tauff. zu der erkantnuss sp und die ersten gab des heilige geistes. den geist gotlicher weisheit. Und das erst waffen wider die ersten tod sund das panczer der demutikeit. wider die hochfertikeyt.

Geheilget werd dein nam.

Also kleyden wir plossen leiplich. Und haben ein mitleiden mit den elenden geistlich. So haben wir die ersten tuget. die fursichtikeit. Und meiden die ersten tod sund. hochfertikeyt.

+ antireis wir +

In der ander pitung piten wir das wir erben werden des reich gotes. Dar umb gibt man uns das ander sacramet priesterliche ordenung. Und die ander gab des heilige geistes gotliche vsentlichkeit. Und das ander waffen den helm der miltikeit. wider die geitikeyt.

Zu kum dein reich.

Also speiszen wir die hungerichten leiplich. Und die do unrecht tun geistlich. So haben wir die andern tuget die starkmutikeit. Und meiden die andern tod sund. geitikeyt.

In der dritten pitung piten wir ware gehorsam zu got dem vater. Dar umb gibt man uns das dritte sacramet die ee. Und die gab des heiligen geistes gotlicher ratte. Und den schilt des mitleydens. wider die neydischkeit.

Dein will der werd als in dem himel und auff der erd.

Also trencken wir die durstigen leiplich. Und unweisen die unwissen geistlich. So haben wir die dritten tuget die gerechtikeit. Und hassen die dritten tod sund. Neydischkeit.

Hie piten wir die teglichen vnd gotlichen speiz des materlichen vnd des protes des lebens dar vmb gibt man vns das sacrament des altars Vnd die vierden gab des heiligen geistes gotliche sterck Vnd das vierd waffen wider die vierden tod sund das swert der gedult wider den sundigen possen zorn

Unser teglich prot daz gib vns hewt :

Also heim such wir die krancken leiplich Und widerruffen die do irren sein geistlich So haben wir die vierden tugent die messikeyt Und meiden die vierden tod sund tornlichkeit

Hie piten wir entpindung von allen vnsern sunden dar gibt man vns das funfft sacramet die puss Vnd die funften gab des heiligen geistes gotliches wissen oder kunst Vnd das funft waffen die stiffel wider vnversewmlichkeit wider die trakeit

Und vergib vns vnser schult als wir vergeben vnsern schuldigern :

Also aufflosz wir die pant der gefangen leiplichen Und trosten die trawrigen geistlichen So hab wir die funfften tugent den glauben Und meiden die funfften tod sund trakeit an gotdinst :

Hie piten wir das vns got sterck in der hoffenung dar vmb gibt man vns das sechst sacrament die firmung Vnd die sechsten gab des heiligen geistes gotliche milkeit Vnd die lanczen der messikeit wider der fraszheit :

Und nit inleit vns in bekorung der versuchung

Also beherberg wir die elenden leiplich Und haben lip vnsern nechsten geistlich So hab wir die sechsten tugent die hoffnung Und meyden die sechsten tod sund fraszheyt

Hie piten wir ewige selickeit dar vmb gibt man vns das sacramet der heiligen olung Vnd die sibeten gab des heiligen geistes gotliche forcht Vnd die gurtel der keuscheit wider die siben tod sund vnkeuscheit :

Sunder erlosz vns von vbel Amen.

Also begraben wir die toten leiplich Und piten fur vnser feint geistlich So haben wir die sibeten tugent priderliche lieb Und hassen die sibeten tod sund die vnkeuscheit :

61

Das ist ein kurtze andechtige außlegung des heiligen pater noster

Vater unser der du pist in den himeln

Das obgeschriben hat ein zwifeltige außlegung die erst. daß got ist in dem himel. von dem er selbst gesprochen hat. der himel ist mir ein stul. und die erd ein schamel meiner fuß. das hat er geredet von dem prymeten himel. der heißt gotes stul. von der ding wegen die da ynnen beslossen sein. daß sein die liben engel gotes. und die sel der außerwelten. in den do got sitzt. und ruet. Item got ist in dem himel der heiligen drivaltikeit. und allein. wann sein in dem himel der heiligen drivaltikeit. ist sein. in der gleicheit der krafft gotes. welche krafft begreifft. und beschirmt. alles das unter der ewigen gotheit ist. und der himel der heiligen drivaltikeit. ist nichts anders wenn die hohe. und die ubertrefflichkeit der un uberwintlichen krafft gotes. In welcher krafft der ewig got. behelt und umbgibt. alles das er ye beschaffen hat. Also sprechen. wir. vater unser. du pist in den himeln. In dem prymeten. und in dem krefftigen deyn ewigen gotheit

sprechen wir

Ist dem andern mal so, Vater der du pist in den himeln, das ist in den menschen die ein anderthigs hime lisch leben furn. dar umb so ist ein idlicher mensch gotes himel. der do des himels aygenschafft an im hat. Aber der himel hat funff aygenschafft. die erste das der himel schon ist. Also die sel in der got sol sein die muss die schon der pildung der heiligen drivaltikeit haben an alle mackel. Die ander aygenschafft des himels die auch der sol haben ist das er rayn ist. Also die sel die gotes himel wil sein muss haben reynikeit des leibs und auch des lebens. als got die ewig reynkeyt ist. Die dritt aygenschafft des himels ist das er stark und fest ist. Also die sel sol stark sein in der gedult und feste in der wider wertikeit. Die vierde eygenschafft des himels ist das er hoch ist. Also sol der mensch hoch sein in seinen begirden und begerung zu den hohen hime lischen und geistlichen dingen mit den si erlangen mag den aller hohsten ewigen und ewigen got. Die funfft eygenschafft des himels ist das der himel weit ist. Also die sel sol weit sein in gotlicher und pruderlicher lieb die nit allein langt zu unsers nechsten gluckselikeit sunder auch zu seiner wider wertikeit. So ist sie der war himel gotes.

Das ist die erst pitug in dem heilige pater noster. Geheilget werd dein nam.

Do wir piten wir kinder gotes zu sein als ob geschriben stet von der ersten pitt. Und sprechen geheilget werd dein name. Hie sol der mensch gedencken. welches gotes namen sein. Den hat uns genant der heilig pphet Ysaias der in seiner weissagung also spricht. Er wirt geheissen wunderlich / ein ratgeb / got / stark / ein vat der zukunfftigen welt / ein furst des frids / Got der heisst wunderlich in seiner wandelung. Und in seinen wercken / ein ratgeb in der volung sein tett / Und weisheit / got / in der geistlichen trostug / stark / in dem leiden das wider in ist / ein vater der zukunfftigen welt / in der korperlichen belonug aller andechtigen menschen selen / ein furst des frids / in auff erkukung / aller menschen leichna / an dem iungsten tag / Wie sullen wir aber die namen heiligen / Nit anders wen allein in der begir / und lieb unsers hertzn / Also das sein gotlicher / und vetlicher name / von unserm hertzen nymer

mer kum / Von dem namen hat der weisz / Salomon
geredet in dem puch der spruch / Esz ist pesser ein
guter name wen vil reichtumsz / der name ist pesser
wann alles das reichtum diszer / dar umb in die welt
aller pesten beheltnusz so der mensch mag / sol er
den namen behalten / und verpergen das ist in den
schreyn seins hertzen / wenn der mensch den schatz
pey im tregt durch ein stete betrachtnusz / So hat er
alles das im not zu seiner sel heil / Aber esz sein
zwen dieb / die uns tag und nacht nach gen wie
sie uns den schatz das ist den gotlichen namen /
von unszm hertzen mochten genemen / oder gestelen /
das ist die fleischlich sund / und auch die geistlich /
die fleischlich sund / ist lust des leibs / die geistlich
ist die inwendig hochffart / die in den auszwendigen
siten / und geperd erscheint / und gesehen wirt /
die do haszt auch alle gute werck / Als der heilig
lerer sant Augustin schreibt dar umb alle un-
keusche menschen / und alle hochffertige menschen /
verliesen den vetterlichen gotlichen namen / und
an pesserung irs lebens wirt gotes name nit in in geheiligt

Dasz ist die
ander pitung
in der wir piten
unszer vetterlich
erb. das ewig reich

Zu kum
dem reich etc.

Und hie sol der mensch gedenken. das er got den vat pit. umb drey reich. das erst reich ist das reich seiner ewigen glorie. und selickeit. So sol der mēsch sprechen. Zu kum dem reich. deiner ewigē gloie meiner elenden sel / so sie ausz get von meinem sundigem mund / ausz diszem iamertal / Von disē reich / spricht dauid in dem psallter also / Uff den fluszen babilonie / saszen / wir und weinten / do wir dein gedachten syon / Babilon bedeutet unszern totlichen leichnam / die flusz võ babilonia / bedeuten des leibs schonheit / gesuntheit / sterck / freud / den frid / und das leben / Und syon / bedeutet das ewig reich / Wie recht / als die flusz flieszen / und gen / also gen und fleiszen die ding võ dem totlichem leichnā / wann die schon fleuszt zu der ungestalt / gesuntheit zu der krankeit / sterk zu der swacheit / die freud zu der trauerikeit /

Der frid zu dem zwietracht/ das leben zu dem tod/
Dar vmb als lang wir auff den flußen sitzen/ das
in der totlichen geprechlichkeit/ so sullen wir weynē
vnd clagē/ vnd sprechen/ O syon/ das ist das reich/
wenn kumē wir zu dir/ do die fluß der totlicheit
still sten/ do ewige schon stet/ vnd pleibt/ Do die sunt-
heit nymer mer krancket/ vnd alle volkumenheit
ist der obgenanten ding/ Wenn der mensch das be-
denckt/ so spricht der mensch mit andacht/ her zu kum
dem reich/ Das ander reich dar vmb wir piten/ ist
das reich der gotlichen gnaden/ an das reich ist kein
mensch von got nye begabt worden/ vnd von dem
sprach cristus/ die ewig weißheit/ das reich gotes
ist in euch/ So sprechen wir vnd piten/ o got/
zu kum dein reich/ deiner gotlichen gnaden/ hie in
dißer zeit/ vnd ymmer vnd ewig/ Das dritte reich
dar vmb wir piten/ ist das reich aller glaubigen
inder heiligen kristenheit/ So sullen wir also
gedencken/ vnd piten/ her wir piten dich/ das dein
reich zu kum allen menschen/ in der heiligen
cristenheit/ die dich waren got glauben/ vnd eren/ Im

Das ist die
die dritte
pitung in der wir
piten ware gehorsā
zu gotes willen und

Dein
wil der werd
als in dem him
el und in der
erd

sprechen. Dein will der werd. als in dem himel
und in der erd. hie piten wir das gotes will werd in
dreyen dingen. Zu dem ersten/ das gotes will werd
in der eynegung unsers willes/ mit seinem
willen/ Also wirt gotes will in den lieben-
engeln/ die alzeit iren willen gleichen/ zu
gotes willen/ Also piten wir das unser will
auch alzeit vereinigt werde/ zu gotes will/
Von dem willen spricht/ Job also/ herr ruff
mir/ so wil ich dir antworten/ ob ich dir
nach mug gevolgen/ wo du hin gest/ Aber
got der rufft dem menschen/ zu dem weg
der zehen gepott/ und spricht du solt einen
got glauben und eren/ Bey seinē namē soltu
nit uppiclich swern/ So soltu antworten
ich will/ Rufft dir aber got in eine hoher
stat/ und spricht pistu ein Junkfrawe/

So rufft dir got das du ein Junckfraw pleibest /
pistu ein wittweib / das du eine pleibst / aber vil
menschen swreigen still / die got nit antwurten /
wenn das ist der weg / der swer ist zu gen /
Zu dem andern mal so sprechen wir / zu got /
dein wille der werd / als in dem himel / vnd in
der erd / der himel bedeutet einen edlichen guten
andechtigen menschen / vnd die erd den irdischen
sundigen menschen / So ist das die meynug / dein
wille der werd / in dem sundigen irdischen menschen /
als er wirt / vnd geschiet zu aller zeit / in dem
guten andechtigen himelischen menschen / Zu dem
dritten mal so sprechen wir / dein wille der
werd / als in dem himel vnd in der erd / hie
bedeutet der himel die sele / des menschen / vnd
die erde / bedeutet den irdischen menschen / So ist
den das die meynug / her dein wille der werd /
als du wilt / das mein sel in ewigkeit dich nuts
vnd ewiges liecht sule sehen / Also werd dein
will / des ich festiklich glaub / das der tatlich leich-
nam erstee / an dem iungsten tag in ewiger clarheit / Amen

Das ist die vierd pitung inder wir piten die geistlichen und die leiplichen speis.

Unser telich prot das gib uns heut

Und sprechen Unser teglich prot das gib uns heut an das menschlich natur nit mag gesein. Das auch der weis Salomon gepeten hat umb got do er sprach herre meiner speis gib ein notdorfft. Also sol der mensch piten umb ein ploss ausskumen an der sich der mensch sol lassen benugen. Als sant Pauls lert in seiner epistel do er also spricht So wir haben die speis die wir essen und das gewant das uns bedecket an den sullen wir uns lassen benugen. So sol der also gedencken herr ich pit dich das du mich nit lasset in die notdorfft und armut valen das ich an deiner gotlichen miltgebung verzweiffel Wenn es spricht David der heilige prophet Ich hab den gerechten nye derlassen von got gesehen noch seine samen suchen das

prot. Zu dem andern mal. So piten wir das prot ~~vnd das~~ von dem cristus die ewig weissheit geredet hat. Ich pin das prot des lebens, das vō dem himel ist ab gestigen, wer das prott isßt, der stirbt ewiklich nit, So piten wir vnd sprechen, vnßer teglich prott das gib vns heut, das als so vil gesprochen ist, herr gib vnd verley vns hie in dißer todlicheit, ein solches andechtiges leben, das wir teglich mugen deinen heiligen wirdigen leichnam, in dem wirdigen sacramēt nießen vnd entphahen, wenn cristus die ewig weißheit sprach, zu seinen liben Jungern, ir sult den heiligen leichnam nit geben, den hunten, vnd vnd die edelen margariten sult ir nit werffen fur die swein, das legen die lerer also auß, Ir sult nit geben den heiligen leichnā cristi den hunten das ist den zornigen neydischen menschen, Vnd die edelen margariten das ist das wirdig plut xpi, werfft nit fur die swein, das ist fur vnreyne vnkeuschen menschen.

die funft pitte

Das ist die funfft pitig In der wir pitten das wir enpunten werden von allen

Und vergib vns vnser schult als vnd wir vergebē vnsern schuldigern

vnsern sunden dar vmb so ist hie zu mercken das nymāt mag absoluirt werden an die ver gebnusz der schuld seines nechsten aber vnszer nechster mag wider vns thun in dreyerley weisz zu dem ersten in der zal das ist wie offt dar vmb so sol vns die zal nit hinder das wir vnszem nechsten nit vergeben wenn es fraget sant peter vnd sprach zu cristo Maynster wie offt in dem tag sol ich meinē pruder ver geben siben mal Do sprach cristus Petre ich sag dir nit siben mal sunder sibiczk mal siben mal das ist als offt er wider dich tut als offt vergib im ¶ Zu dem andern mal thut vnszer nechster wider vns in der swer die sol vns nit hinder wir sulen vnszem nechsten vergeben wie swerlichen ye er wider vns hat getan

Dar umb sprach cristus zu seinen Jungern vergebt so wirt euch vergeben Wolt ir aber eurem pruder nit vergeben von gantzen ewrem hertzen so vergibt euch auch nit mein himelischer vater euer sund Zu dritten mal so mag unser nechster wider uns tun in der maß das ist wie lange zeit er wider uns hat getan welche leng uns auch nit hintern sol Und von den dreyen hat uns die ewig weißheit cristus grosser sunder drey zu einem exempel fur gesetzt Wenn in maria magdalena hat xpus nit die zal der geschehen oder die menig der sund er hat ir alle ir sund vergeben Die swerkeit der sund hat got nit angesehen in dauid dem kunig der also sprach zu got here mein sund sein uber gangen mein haupt Die maß das ist die leng der sund hat cristus nit angesehen in dem schacher zu der rechten hant do er sprach furwar sag ich dir heut wirstu mit mir sein in dem parradiß dar umb so sulen wir nach volgen dem exempels das uns cristus gelert hat Und auch unserm pruder vergeben

Die sechst pitt

Das ist die sechst pitig Und nit einleit uns in versuchung. Inder wir piten das uns got sterk inder versuchung.

Dar so ist ein dreifeltige versuchung. die erst ist ein gwaltige / die ander ein finster / die dritte die ist menschlich / die erst versuchung ist ein gewaltige versuchung / wenn der posz geist den menschen gewaltiklich furt / oder nach im zeugt recht als einer ein hunt nach im zeugt an einer kethen / dar umb spricht sant Augustin Ich pin gepunten gewesen / nit mit einem fremden eisen / sunder mit meine eyszem eigen wilen / wenn meinen willen / hat der posz veint gepunten / und dar ausz hat er ein kethen ge macht / und mich dar mit gepunten / wenn ausz meinem eigen willen / ist gangen und ku mei poszer lust / und wenn man genuk thut dem poszen lust / so wirt den die posz gewonheit / von der poszen gewonheit / kumpt die posz nott /

Dar vmb so piten wir got / den vater das er vns
nit einleit in ein solche gewaltige versuchung /
des posen geistes / das wir von im nit vber
wunten werden / Die ander versuchung ist die
finster oder die heimlich / In die versuchung werden
wir ingeleit / so wir die offen sund verpergen /
vnter der gestalt der tugent / dar vmb spricht
der gedultig Job seint icht offen die pforten
des todes / oder hastu nit gesehen die finstern tur /
Als vil tod sund sein / als vil sein tuer / vnd der
der helle / Aber etliche tuer sein offen / als do sein
todslack / vnkeuscheit / etliche sein zu getan vnd
bedeckt / als poßheit die do bedeckt / ist mit der
guthait / Die dritt versuchug ist menschliche /
von der hat sant pauls geschriben kein versuchug
begreifft euch nit / wenn allein die do menschlig
ist / werd wir angefogten / von dem eigen fleisch /
es ist menschlich / werd wir versucht von der welt /
es ist menschlich / so piten wir / das vns got der vater nit
lass vber wunten werd / in den versuchung sunder
das er vns veterlich wolle pey gesten Amen

Dasz ist die sibent
pitung. ewige Sunder
selikeit. Vnd erlosz erlosz vns vo
ung von dem sched vbel. Amen.
lichen vbel. das ist von dem vbel der schuld vnd
der pein zu dem ersten So piten wir erlosung
von dem vbel der schuld/ oder der sund/ eiger
vnd fremder/ dar vmb so ist zu wiszen/ das
ein idliche fremde schuld/ oder sund/ eygen wirt
in sechszerley weisz/ Zu dem ersten mal/ So
wirt fremde sund eigen/ So man nit strafft
in den die strefflichen sein/ das do posz vnd
strefflich ist/ Als ein oberster der do nit strafft
das vnrecht seiner vnterdenigen/ der macht
im eigen sund/ ausz dem vngestrafften vbel
seiner vnterdenigen/ Zu dem andern mal
so wirt fremde sund eygen/ so yemant den andn
lert vnd weiszt/ das do sundig ist/ dar vmb
so spricht sant Augustinus das die pein des keg-
ers arrii nyemant kunt sey/ wenn es ist nymant
kunt/ vnd wiszen/ wie vil menschen durch

sein lere / abgekert sein von dem cristenlichen glauben /
Zu dem dritten mal / so wirt frembde schuld / und
sund eigen / So ymant behaufst die do sundige
sein / dar umb so list man von dem propheten / Jona
do der flohe vor dem angesicht gotes / das er nit
prediget der grossen stat Nynife / ir versinckung
und unter gang / do kam ein gross ungewiter
auff dis mere / also das das schiff wolt unter gen / aber
do der profet Jonas in das mere auss dem schifft
wass geworffen / do horet die ungestumkeit auff /
Das ist ein figur das nyemant sol behausen poss
ergerlich / und sundig menschen / unter seine obdach /
wen von eins possen ergerlichen menschen wegen / so
strafft got zu zeiten / ein gantze sammung / und
ein gemein / Zu dem vierden mal / so wirt
frembde sund eigen / So yemant den andern in
seinem ubel / und sunden entschuldigt / und wil
den unrechten / in sein ungerechtikeit enschuldigen /
Zu dem funften mal / so wir frembde sund eigen /
So eins dem andern ein exempild vertregt /
poss

Dar umb spricht der grosz lerer sant Gregorig
Wiszen die platen / und alle die den vor sein /
die ein poses ergerliches leben furen / das sie als
vil tode wirdig sein / als vil poser ebenpild / und
ergernusz sie geben / und senten / iren untdenige
Zu dem sechsten mal / wirt fremde schult eigen /
So ymant verswiget / das ubel / und die posz-
heit / seines nechsten / den er selber / oder sein richter
mocht gestraffen / dar umb so spricht aber der
heilig grosz lerer Gregorig wer do sihet das
sundig ubel / seines nechsten / und sweiget stille /
so ist er ein ursach / des tods seiner sel / recht als
die ingetrunken gifft / ein ursach ist des leiplichen
todes / dar umb so piten wir den himelischen
vater / dasz er uns erlosz / von dem ubel / wenn
wir sprechen / Sunder erlosz uns von ubel /
Zu dem andern mal / so pitt der mensch erloszug
von dem ewigen wee / und ubel / So sol der
mensch also piten / here erlosz mich nit allein von
dem sundigen ubel / hie in diszem leben / auch ich

pitt dich / das du dein edele creatur / daß ist leib vnd
sel / wolest behuten / vnd erloßen / von dem ewige
wee / vnd vbel in ewige / vnd zu ewig /
dar vmb so sprechen wir sunder erloß vnß
von vbel Amen · ❧

Do der schreiber das schreib ·
Do was sein herre in großem leid ·
Von ernstlicher deglicher sach wegen ·
Die in kurtz nit vergeßen werden ·
Aber das tett gotes krafft ·
Der nyemant wider gesten mag ·
Das ist geschehen auff den tag ·
Do man von crist gepurt zalt ·
Tawsent · cccc · vnd in dem ein vnd fuffzichsten iar ·
Do sein eliche haußfraw starb ·
Der sel got genedig sey ·
Vnd erloß sie von aller pein · Amen ·